



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 5
Okt. / Nov. 2013



Skatpolka zum Geburtstag

33. Deutschland-Pokal

Erwin Kröhle gewann in Rotenburg

Bundesliga-Meister

Elbe Asse und Contra 2000 Berlin vorn

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



18. MALLORCA-CUP 2014

Online
spielen

SKAT

mein Spiel



Online-Skat

- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Offizielle Verbandsregeln
- ♣ Einfache Bedienbarkeit
- ♣ Keine Installation



www.gameduell.de



In Kooperation mit dem DSKV

GAME:DUELL

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*



- 03. Okt. **Dietmar Laske**
LV-Präsident Niedersachsen-Bremen
- 04. Okt. **Annemarie Hasl**
LV-Präsidentin Bayern
- 10. Okt. **Uve Mißfeldt**
Ehrenmitglied
- 12. Okt. **Peter Luczak**
LV-Präsident Hessen + Skatgericht
- 26. Okt. **Peter Reuter**
Vizepräsident a.D. DSKV
- 01. Nov. **Rainer Rudolph**
Ehrenmitglied
- 06. Nov. **Ralf Zimmermann**
LV-Präsident Mecklenburg-Vorpommern
- 19. Nov. **Wilfried Herrmann**
Ehrenmitglied

Inhaltsverzeichnis

- Seite 3-8: 200 Jahre Skat
- Seite 9: DSKV-AWARD
- Seite 11-13: 33. Deutschland-Pokal
- Seite 14: Endrunde Vorstände
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16: 1. Damen Bundesliga
- Seite 17-18: 1. Herren Bundesliga
- Seite 18: 2. Herren Bundesliga
- Seite 19-24: Tabellen
- Seite 25-26: Endrunde Tandemmeisterschaft
- Seite 27: Rommé
- Seite 28: Ausschreibung
Jubiläumsturnier Sachsen-Anhalt
- Seite 29: Skatspieler spenden
- Seite 30: Nord-Pokal 2013
- Seite 31: Hochwasser-Flutopfer-Hilfe
- Seite 32: 35 Jahre Skatclub Herz As Maxdorf
- Seite 33: Skatturnier Kieler Woche
- Seite 34: Skat mit Herz
- Seite 35: Gewinnspiel
- Seite 36: Ausschreibung
Weihnachts-Turnier Bremen
- Seite 37: Rätsel
- Seite 38: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 39: Kleinanzeigen

Ein ereignisreiches Skatjahr geht auf die Zielgerade. Unser liebstes Hobby hat in den letzten Monaten in den Medien einen gehörigen Schub bekommen. Skat war über Tage in aller Munde. Gemeinsam müssen wir nachlegen und dafür sorgen, dass es so bleibt. Wendet euch mit euren Vereinen an die lokalen Zeitungen wenn ihr ein Turnier veranstaltet, die Jahreshauptversammlung durchführt, Vereinsmeister kürt oder überregionale Erfolge feiert. So können wir die positive mediale Wirkung nutzen und vielleicht neue Mitglieder an die Vereine führen. Eine gute Idee hatte übrigens der LV 04. Der Landesverband wird auf der Spiele-Messe in Essen, vom 24. bis zum 27. Oktober in Halle drei einen eigenen Stand betreiben, um das Skatspiel zu bewerben. Übrigens, wir haben mit unserem RL-Team die Klasse gehalten. In diesem Sinne „Allzeit Gut Blatt“ Frank Düser

IMPRESSUM



58. Jahrgang
Okt. / Nov. 2013
Nr. 5 / 2013

- Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
- Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
- Satz + Layout: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
- Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
- Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



„Gut Blatt“ – Maritim spielt mit...

...und heißt alle Gäste zur 1. Deutschen Seniorenmeisterschaft im Skat herzlich willkommen!

Genießen Sie die Welt der Maritim Hotels und machen Sie mit der Maritim PartnerCard aus jedem Ihrer Aufenthalte ein bisschen mehr.

Das sind Ihre Vorteile:

- 3 % Rabatt auf alle Umsätze aus Übernachtungen und gastronomischen Leistungen
- Begrüßungscocktail, Bademantel und Tageszeitung in den Maritim Hotels in Deutschland bei jedem Aufenthalt
- Early Check-in ab 11.00 Uhr und Late Check-out nach Verfügbarkeit
- Exklusivangebote für Karteninhaber
- Bevorzugte Behandlung bei Buchungen in allen Maritim Hotels
- Kostenloser Kartenschutz- und Dokumentenregistrierungsservice



Skat-Image ganz stark aufgewertet

Ein Spiel, bei dem es nur Gewinner gibt? Gibt es nicht. Doch! Skat!! „Aber, ich habe schon mal ein Spiel verloren“, ist der falsche Einwand. Das Spiel an sich hat gewonnen. Zum 200. Geburtstag ist das Spiel aus dem Schatten ins strahlende Licht gerückt. In der ersten September-Woche gaben sich Presse, Funk und Fernsehen im thüringischen Altenburg die Klinke in die Hand. Zahlreiche Interviews wurden geführt und unzählige Aufnahmen gemacht. In fast allen Zeitungen und Sendeanstalten liefen Beiträge über den 200. Geburtstag des Skatspiels. Und fast alle Berichtserstatter haben erkannt, dass Skat nach wie vor ein sehr beliebtes und weit verbreitetes Kartenspiel ist. Das Klischee vom „Kneipenspiel mit Bier, Schnaps und Zigaretten“ ist weitestgehend ausgeräumt. Über 20 Millionen reizen in Deutschland und sitzen regelmäßig in geselliger Runde zusammen.

Nur ein Bruchteil der leidenschaftlichen Skatspieler ist im Deutschen Skatverband (DSKV) organisiert. Doch war dies kein Hinderungsgrund für den größten Skatverband der Welt, den runden Geburtstag zu feiern. In Kooperation mit der Stadt Altenburg wurde ein buntes Programm erstellt, bei dem das Skatspiel im Mittelpunkt stand. Die Aktionen begannen am 1. September. Auf dem Marktplatz in Altenburg wurde ein offenes Zwei-Serien-Turnier ausgetragen. Die stolze Zahl von 240 Aktiven fand sich ein und reizte mit. Am Ende lag Manfred Christoph mit fast 800 Punkten Vorsprung an der Spitze. Der Sieger knackte in der ersten Serie die 2.000-Punkte-Marke (2060) und legte dann noch 1.875 Spielpunkte nach. Christian von Koch (3.153 Punkte gesamt) und Jörg Schröder (3.109) belegten die Plätze zwei und drei. Dem ersten Highlight folgten zahlreiche weitere.

Fortsetzung Seite 4



Matthias Kleinert gewann das Prominenten-Turnier. Am nächsten Tag wurde er am Skatbrunnen von den vier Wenzeln getauft. DSKV-Vizepräsident Jan Ehlers gehörte zu den ersten Gratulanten.

Fortsetzung von Seite 3.

Knapp 70 Prominente aus Wirtschaft, Politik und Kultur folgten der Einladung zu einem Benefiz-Turnier im Schloss Altenburg am 4. September. Zahlreiche Freunde und Gönner des beliebten Spiels trafen sich in geselliger Runde und spielten in zwei verkürzten Serien ihre Sieger aus. Doch auch wenn sich alles um das Skat-Spiel drehte und der Gewinner Matthias Kleinert eine Auswahl aus gespendeten Sachpreisen treffen konnte, siegte hier der gute Zweck. Durch zahlreiche private Spenden und der Aktion „Herz Bube“ wurde dem Soldatenhilfswerk ein Scheck über 10.000 Euro überreicht. Diese Summe dient zur Unterstützung der Soldaten, die nach Einsätzen Hilfe benötigen. Freudestrahlend nahm Hauptmann Ingo Zergiebel den Betrag von DSKV-Vizepräsident Jan Ehlers entgegen.

Der folgende Tag war randvoll für die Freunde und Funktionäre des Skatspiels. Bereits am Morgen stand die Taufe am Skatbrunnen für viele auf dem Programm. Die vier Altenburger Wenzel hatten eine lange Lis-



Wolfgang Schwalm, von den Wildecker Herzbuben reizte kräftig mit und hatte viel Spaß am Tisch. Doch bei der Listenführung musste Sabine König vom DSKV-Vorstand aushelfen.

te abzarbeiten und sparten bei der Zeremonie nicht mit Taufwasser. Anschließend trat jeder Täufling an den Brunnen und sagte den Taufspruch

auf, während er den glückbringenden Schweinkopf am Brunnen streichelte. Mit einem Schnaps wurde die gelungene Zeremonie beendet.

Vom Skatbrunnen ging es direkt ins Schloss. Dort stand die Pressekonferenz zur Präsentation der Briefmarke auf dem Programm. Die Redner, Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf, Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hartmut Koschyk, würdigten das Skat-Spiel und blickten ein wenig auf die lange Geschichte des beliebtesten Kartenspiels zurück. Höhepunkt der Pressekonferenz war jedoch die aufgeführte Skatpolka von Heinz Erhardt. DSKV-Präsident Peter Tripmaker erhielt dann aus den Händen Koschyks die ersten Sonderpostwertzeichen im Wert von 90 Cent.

Im Anschluss an die Pressekonferenz gab es vor dem Schloss die Ausgabe der Briefmarken sowie Ersttagsbriefe. Lange Schlangen bildeten sich vor dem Stand der Post und rissen erst nach einigen Stunden ab. Zudem spielte das Bundeswehrmusikkorps und weitere Stände mit Altenburger Spezialitäten rund um das Skatspiel rundeten den kleinen Markt ab. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. *Fortsetzung Seite 5*



Katja Kuntke von der Altenburger Brauerei spielte eine sehr gute erste Serie beim Prominenten-Einladungsturnier und hatte sichtlich Spaß am Skatspiel.

Fortsetzung von Seite 4.

Straff ging das Programm weiter. Für 14 Uhr hatte das DSkV-Präsidium alle Landesverbände mit einer Delegation zu einem Benefiz-Turnier eingeladen. Auch wenn nicht alle Landesverbände ihre Plätze komplett nutzen, war der Festsaal im Schloss gut gefüllt. Nach zwei 36er Serien lag Dierk Dietrich (LV 03) vor Dietmar Nagorny (LV 02) und Thomas Kinback (LV 07). Für den guten Zweck kamen 500 Euro zusammen, die abends, bei einer weiteren Veranstaltung, gespendet wurden.

Zum letzten Akt des Tages war das erweiterte Präsidium in die VR-Bank in Altenburg eingeladen. Hier traf sich der Skatclub „Die Wenzel“ zunächst zur kurzen Jahreshauptversammlung und dann zu einem Benefiz-Turnier mit Gästen. Es spielten 36 Skatspielerinnen und Skatspieler zusammengesetzt aus Skat-Funktionären sowie Skatfreunden aus Wirtschaft und Politik aus der Altenburger Region. Dieses Traditionsturnier findet entweder auf Einladung der VR-Bank oder der Sparkasse jährlich im Wechsel statt. Bei einem Startgeld von je 30 Euro wird der Einsatz einem guten Zweck zugeführt. Die



Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf begrüßte die zahlreichen Gäste in der Hauptstadt des Skatspiels.

Startgelder sowie das Verlustgeld, einer Spende von einem Nichtgenannten sowie 500 Euro vom DSkV ergaben eine Einnahme von 2.178 Euro. Die VR-Bank und die Sparkasse haben den Betrag auf 4.000 Euro aufgestockt. Je 2.000 Euro erhielten

der integrative Sportverein Beerwalde e.V. (Selbsthilfegruppe für Familien, deren Kinder unter ADS leiden) und der Fußballverein Gößnitz e.V., der ganz schwer von der Flutkatastrophe im Juni betroffen war.

Fortsetzung Seite 6



Zahlreiche Skatfreunde wurden am Skatbrunnen getauft. Hier liest der „Alte Wenzel“ die Rechte und Pflichten der wenig später getauften Skatfreunde vor.



Die vier Wenzel präsentieren das neue Sonderpostwertzeichen am 5. September in Altenburg.



Lange Schlangen bildeten sich am Stand der Deutschen Post um das Sonderpostwertzeichen zu erhalten.



Das Einladungsturnier für die Landesverbände und Delegierte gewann Dierk Dietrich vor Dietmar Nagorny und Thomas Kinback (v.l.).



Zum Abschluss gewann Ingo Zergiebel (M.) das Wenzel-Turnier vor Herbert Fees (l.) und Erwin Kröhle.

Fortsetzung von Seite 5.

Gespielt wurden zwei 20er Serien mit dem deutschen oder dem französischen Blatt. Die Sieger erhielten gesponserte Preise, die der DSKV-Vizepräsident Jan Ehlers zusammen stellte.

Gewonnen hat Ingo Zergiebel mit 1.488 Punkten vor Herbert Fees mit 1.442 Punkten und Erwin Kröhle, der 1.231 Punkte erreichte.

Weit nach Mitternacht war der offizielle Akt des 200. Geburtstags des Deutschen liebsten Kartenspiels beendet. Die Präsidiums-Mitglieder waren alle merklich müde, doch eins wussten sie schon bevor sie ins Bett gingen.

Der Skat hatte an diesen zwei Tagen sehr, sehr viel an positivem Image gewonnen und war wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. *fd*

Ergebnisse Volks-Skatturnier in Altenburg

Pl.	Name	Pkt.
1	Manfred Christoph	3.935
2	Christian von Koch	3.153
3	Jörg Schröder	3.109
4	Knut Stolze	3.090
5	Wolfgang Münzenberg Deutscher Seniorenmeister 2013	3.084
6	Hermann Meyer	3.026
7	Wolfgang Hammermüller	2.939
8	Hans Jäschke Ehrenvorsitzender des Skatgerichtes	2.937
9	Jan Hoffmann	2.879
10	Robert Hastler	2.843



Christiane Lieberknecht, Thüringens Ministerpräsidentin, erhielt eine Ehrengabe vom DSKV überreicht. Als leidenschaftliche Skatspielerin fand sie in ihrer Ansprache den richtigen Ton der Anwesenden und erntete viel Applaus.



DSKV-Präsident Peter Tripmaker erhielt aus den Händen vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hartmut Koschyk, eine Ersttags-Ausgabe des 200-Jahre Sonderpostzeichens.



Den Scheck für das Soldatenhilfswerk nahm Hauptmann Ingo Zergiebel von DSKV-Vize Jan Ehlers entgegen.



240 Teilnehmer starteten beim Volksturnier in Altenburg zum Auftakt der Festwoche.



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

die Feierlichkeiten anlässlich des 200. Geburtstages des Skates sind vorüber. Wir teilen hier mit vielen anderen die Auffassung, dass uns in der 114-jährigen DSKV-Geschichte, niemals zuvor solch eine bundesweite mediale Aufmerksamkeit zuteil wurde!

Dazu beigetragen haben das Prominenten-Turnier am 4. September mit rund 70 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Übrigens wurden hier Spendengelder für das Soldatenhilfswerk gesammelt. Aufgestockt wurde der Betrag durch die Aktion „Herz Bube“ und so kamen stolze 10.000 Euro zusammen. Die Pressekonferenz am 5. September anlässlich der Veröffentlichung der 200-Jahre-Briefmarke durch den Parlamentarischen Staatssekretär Hartmut Koschyk, der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, dem Altenburger Oberbürgermeister Michael Wolf war rundum gelungen. Ob Ministerpräsidentin, Staatssekretär oder Oberbürgermeister, alle waren sehr davon beeindruckt, dass so viele Skatfreundinnen und Skatfreunde aus ganz Deutschland den Weg nach Altenburg gefunden und die Fahne des Skates hochgehalten haben.

Für diese Unterstützung von allen Skatfreundinnen und Skatfreunden möchte ich mich im Namen des ganzen Präsidiums ganz herzlich bedanken. Ihr alle habt zu dem großen Erfolg der ganzen Feierlichkeiten beigetragen.

Sehr erfreulich ist, dass alle Skatfreundinnen und Skatfreunde beim Jubiläumsturnier 500,- Euro für einen caritativen Zweck erspielt haben. Ich darf euch mitteilen, dass anlässlich einer weiteren jährlich stattfindenden Veranstaltung vom Club der Wenzel in der Skatbank, die Summe sich auf 4000,- Euro erhöht hat. Der stolze Betrag wurde zu gleichen Teilen an den integrativen Sportverein Beerwalde e. V. (Selbsthilfegruppe für Familien, deren Kinder unter ADS leiden) und dem Fußballverein Gößnitz e. V., der ganz schwer von der Flutkatastrophe im Juni betroffen war, überreicht. Danke für den Beitrag, den jeder Einzelne dazu beigetragen hat.

Geburtstagfeiern ist wichtig, aber genauso wichtig ist es, die Bedürftigen in dieser Gesellschaft nicht zu vergessen!

*In diesem Sinne verbleibe ich,
mit einem „Allzeit Gut Blatt“*

Peter Tripmaker
(Präsident)





Udo Albert erhielt den „DSKV-AWARD“ in Gold für seine Verdienste um den Skat. Für Manfred Schneider (Urlaub) nahm Karin Kronenberg die Ehrung für Silber in Empfang. Ilona Häußer (r.) erhielt für ihr Engagement Bronze.

AWARD in Gold für Udo Albert

Zum dritten Mal seit 2011 wurde im Rahmen des Deutschlandpokals 2013 der DSKV-AWARD verliehen. Für seinen Ideenreichtum, gepaart mit unglaublichem Durchsetzungsvermögen und beeindruckender Überzeugungskraft erhielt Udo Albert aus dem Landesverband Schleswig-Holstein Hamburg den „Goldenen AWARD“ und eine Prämie von 500 Euro. Auf Platz zwei landete Manfred Schneider aus dem Westdeutschen Skatsportverband. Er setzte seine Idee von der Gründung einer Skat AG an den Grundschulen in Rösrath erfolgreich in die Tat um, erhielt dafür 300 Euro. Ebenfalls für erfolgreiche Jugendarbeit wurde Ilona Häußer aus dem sächsischen Skatverband ausgezeichnet. Sie warb zuletzt 22 neue Jugendliche für den DSKV und wurde mit 200 Euro belohnt.

Udo Albert ist aktiv auf allen Ebenen. So sorgte in diesem Jahr unter

anderem eine Baumpflanzaktion in Anwesenheit des Bürgermeisters, des LV-Präsidenten, Präsidiumsmitgliedern der VG Kiel und der Westküste zur Erinnerung an das 200-Jahre-Jubiläum für großes regionales Aufsehen. Es wurde eine „Deutsche Skat-Eiche“ auf dem Gelände des Ehrenmals in Jübek/Schleswig-Holstein feierlich gesetzt. Doch Albert, der seinen Verein „Skatfreunde Jübek“ selbst gründete, wurde insgesamt für seine vielen Ideen, zahlreichen Turniere und Mitgliederwerbung geehrt. Da stimmte das Gesamtpaket rundum. Die AWARD-Jury hatte 19 Seiten in der Anlage von Aktionen Alberts zu bewerten.

Mit einer Skat-AG bei der er 12 Schüler motivieren konnte, legte Manfred Schneider den Grundstein seiner Wahl auf Platz zwei. Am Ende der AG wurde das Skat-Spiel auf dem Schulfest präsentiert. Hier konnten Lehrer, Mitschüler und auch Eltern

eine Runde Skat spielen und bekommen das beliebte Skatspiel so näher gebracht. Schneider ist aktiv bei den Sülzer Buben 1965 Köln.

Ilona Häußer ist sehr aktiv im „Jugendclub“ der VG Leipzig. Durch ihr persönliches Engagement konnten in den letzten Jahren 22 Jugendliche für den DSKV gewonnen werden. Diese haben auf Landes- und Bundesebene schon erfolgreich abgeschnitten. Neben der VG- und Vereinsarbeit ist sie auch an Schulen aktiv. Hier arbeitete sie unter anderem an einem Lehrplan für den Skatunterricht mit.

Ausgezeichnet werden jährlich besondere Leistungen, die dem Skatsport und dem Verband dienen. Hierzu gehören u. a. Mitgliederwerbung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, sowie positive Darstellungen im Namen des Deutschen Skatverbandes. Einsendeschluss für den AWARD 2014 ist der 31. Mai. *fd*

Skat Masters 2013 – das größte Turnier aller Zeiten

Am Wochenende vom 27. bis 28. Juli fand im exklusiven Maritim Hotel Berlin zum achten Mal das Skat Masters Finale statt. Insgesamt wurden 125.000 € unter den 164 Finalisten ausgespielt – alleine der Sieger gewann 25.000 €.

An diesem Wochenende herrschten in der Hauptstadt tropische Temperaturen von über 38 Grad. Drinnen sorgte die Klimaanlage für wohltemperierte Bedingungen, sodass sich alle Teilnehmer voll auf das Finale konzentrieren konnten. So spielten zahlreiche Spieler, die sich vorher online auf GameDuell.de qualifiziert hatten, groß auf und legten teilweise Serien mit über 1.800 Punkten auf den Tisch. Insgesamt war das spielerische Niveau sehr hoch und die Skat Masters-Trophäe hart umkämpft.

Nur wer hier richtig gut spielte, konnte sich Chancen auf den Sieg ausrechnen und einen Teil vom 125.000€-Preisgeldkuchen sichern.



Sieger steht nach 19 Stunden Spielzeit fest

Nach 11 Stunden Spielzeit am Samstag und 8 Stunden am Sonntag, gewann - vor laufenden TV-Kameras - **Surabayakl** den Skat Masters-Titel 2013. Über den kompletten Turnierverlauf hinweg gewann er 38 Spiele und musste lediglich drei als verloren markieren. Das Preisgeld von 25.000 € scheint daher absolut verdient. Auf dem zweiten Platz landete **ktmexc** und sicherte sich 15.000 €. Für seinen dritten Platz erhielt **Entwicklungshelfer** stolze 10.000 €.



Skat Masters 2014

Täglich qualifizieren

- Über 400.000 € Preisgeld
- Wöchentlich 3 Tickets fürs Finale
- Offizielle DSKV-Regeln
- TV Finale in Berlin

www.skat-masters.de





Erwin Kröhle vom 1. SC Zehlendorf gewann den Deutschland-Pokal mit 4.835 Punkten. Zweiter wurde Günther Reinhold (l.) aus Heiligenstadt vor Michael Nelißen (Herz Dame Delrath).

Erwin Kröhle gewann

Rund 1.612 Punkte im Durchschnitt pro Serie, bei drei gespielten Durchgängen, brachten den Sieg. Erwin Kröhle vom 1. SC Zehlendorf gewann den 33. Deutschland-Pokal in Rotenburg an der Fulda. 4.835 Punkte standen bei 43:4-Spielen am Ende zu Buche. 519 Teilnehmer gingen an den Start. Die Spielstätte war für diese Großveranstaltung optimal und das Organisations-Team des Deutschen Skatverbandes, unterstützt vom LV Hessen, sorgte einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf.

Einzel, Tandem und Mixed konnten gespielt werden. Über die Hälfte der Teilnehmer nutzte diese Gelegenheiten und spielte mindestens in zwei Wettbewerben. Für die Tandem- und Mixed-Wertung zählten aber jeweils nur die ersten beiden Serien, damit die letzte Serie losgelöst von (möglichen) taktischen Zwängen gespielt werden konnte. Die Stimmung unter den Teilnehmern war sehr gut und die Tische spielten einen fairen Skat. Nicht einmal musste ein Schiedsrichter eingreifen.

Unglaubliches geschah im Mixed-Wettbewerb. Anissa Feiler und Hartmut Seeber lagen nach der ersten Serie auf Platz 33. Ganze 1.509 Spielpunkte holte das Duo zusammen. Doch im zweiten Durchgang lief die Karte viel besser. Feiler holte 2.135 Punkte und Seeber brachte auch noch 1.707 Punkte in die Wertung. Zu zweit 3.842 Punkte (!) in einer Serie. Das brachte den Sprung auf Platz eins. Mit deutlichem Abstand landeten Karin Kronenberg und Frank Klix auf Platz zwei und nur sechs Punkte dahinter blieb für Anke Böhmer und Heiko Tandetzke noch Bronze. Insgesamt gingen 40 Paare an den Start.

Wesentlich größer war das Tandem-Feld. 128 Duos gingen an den Start. Michael Nelißen und Uwe Flocken lagen hier am Ende vorn. Mit 56:3-Spielen holte das Duo 5.446 Punkte. Knapp 100 Punkte zurück lagen Hans-Peter Guhlke und Frank Peters auf Platz zwei. Nur 29 Punkte dahinter lagen die Drittplatzierten Heiko Schulz und Heiko Döscher.

Im Einzel trennten die ersten neun nach zwei Serien rund 600 Punkte. An der Spitze lag Günter Reinhold mit 3.516 Punkten, rund 200 Zähler vor den Verfolgern. Der spätere Sieger, Erwin Kröhle, ging auf Platz vier in die letzte Serie, lag 261 Punkte hinter dem Spitzenreiter. Zwei Spieler von Tisch eins spielten sich noch aus der Spitzengruppe und Kröhle holte 1580 Punkte und setzte sich damit an die Spitze. Auf Platz drei landete Michael Nelißen, bereits Tandem-Sieger, der bei 42:0 Spielen in den drei Serien ohne Spielverlust blieb.

Insgesamt schafften es zwölf Spieler die 4.000-Marke zu knacken. Beste Dame im Feld wurde Karin Kronenberg (3.935 Punkte). Stärkster Senior war Bodo Adler (4.164 Punkte). Bei den Junioren lag Tony Jussait am Ende vorn, er holte 3.451 Punkte. Damit lag er in der Gesamtwertung auf Platz 72. Für alle, deren Karten nicht so gut liefen, bleibt die Vorfreude auf den 34. Deutschland-Pokal, der 2014 in Köln stattfindet. *fd*

33. Deutschland-Pokal

Einzelergebnisse vom 33. Deutschland-Pokal in Rotenburg a.d. Fulda

Platz	Name	Ort	Gesamt
1	Kröhle, Erwin	1. SC Zehlendorf	4.835
2	Reinhold, Günther	Heiligenstadt	4.676
3	Nelißen, Michael	Herz Dame Delrath	4.311
4	Tandetzke, Heiko	SSG Sorpetaler Asse	4.266
5	Daig, Manfred	Reizende Haaner Dreieich	4.196
6	Guhlke, Hans-Peter	Karo Hoch Nienbüttel e.V.	4.182
7	Adler, Bodo	Hamburg	4.164
8	Hecht, Peter	SSV Grand Hand	4.141
9	Perleberg, Andree	BSG Transport und Verkehr	4.080
10	Reeg, Georg	Die Glücksritter Oyten	4.053
11	Seeber, Hartmut	Pik As Recklinghausen	4.031
12	Moldenhauer, Uwe	1. SC Karo Bube Wismar	4.019
13	Neuner, Jürgen	Robin Hood Nürnberg	3.952
14	Kronenberg, Karin	Düsseldorf	3.935
15	Frische, Horst	Hardechsen	3.931
16	Hannebohm Willi	Bube sticht Cloppenburg	3.890
17	Kurth, Peter	Skatfreunde Köln-Mauenheim	3.884
18	Jahn, Uli	SC Christinas Wenzel	3.878
19	Houba, Richard	Spontan Büderich	3.875
20	Thimm, Gerd	Viersen	3.871
21	Rothhanns Gerd	Spontan Büderich	3.871
22	Waldmann, August	1. SV Heiligenstadt e.V.	3.840
23	Kuper, Manni	SC Zeppelin Ahlhorn	3.837
24	Pächtnatz, Gerd	Karo Vierfach Wankendorf	3.835
25	Zielinski, Harald	Skatfreunde Frankfurt	3.832
26	Bankstahl, Thomas	Gut Blatt Lennestadt	3.812
27	Pehlgrim, Steffen	SC Loitzer Buben Loitz	3.811
28	Grunow, Monika	SC Schlutup	3.786
29	Mirfizi, Hassan	Neuenkirchen	3.777
30	Hoischen, Ralf	Jöllebuben Enger	3.772
31	Reips, Herbert	Hartmannsdorf	3.714
32	Sinoradzki, Heinz	Gardinger Skat Club	3.708
33	Capek, Frank	Görlitz	3.687
34	Holzhausen, Hannfried	Schippe 8 Büchenbeuren	3.687
35	Feuerhahn, Harald	Schloss Buben Wolfsburg	3.686

Platz	Name	Ort	Gesamt
36	Henning, Helmut	Düvel Kullisse Hannover	3.672
37	Isserstedt, Marcel	Erfurt	3.668
38	Feiler, Anissa	Skatfreunde Köln-Mauenheim	3.655
39	Albrecht, Angelika	Die Glücksritter Oyten	3.644
40	Schild, Matthias	SC Herzbuben Meerane	3.638
41	Hoffmann, Peter	Kreuz Bube Euskirchen	3.635
42	Volz, Jutta	Herz Dame Mainz Kastell	3.626
43	Prehn, Dietlind	Karo Hoch Nienbüttel e.V.	3.619
44	Hüttmann, Franz-Josef	Bube sticht Cloppenburg	3.586
45	Brandt, Thomas	Schaumburger Buben	3.583
46	Conrad, Frank	Bergheimer Buben 73	3.577
47	Jedich, Thore	SC Die BoA Flensburg	3.573
48	Reiher, Jürgen	Netzschkau	3.569
49	Groth, Detlef	Ruhlebener Spitzbuben	3.558
50	Exner, Erich	Marl	3.554
51	Schellstede, Bernd	Emden	3.543
52	Döscher, Heiko	SC Eule Einigkeit	3.541
53	Behnken, Rico	Beverstedt	3.526
54	Wellnowski, Siegfried	Gut Blatt Lennestadt	3.516
55	Winter, Frank	SC Blankenburg	3.512
56	Schmidt, Erich	SC Salem	3.512
57	Metzger, Jürgen	Waldecker Buben	3.509
58	Meyer, Katharina	Vechta	3.508
59	Wittmann, Matthias	Pik 7 Bad Steben	3.508
60	Prosser, Denny	1. SV Hohenmölsen	3.506
61	Köhler, Gerd	TuS Heven	3.504
62	Stadler, Bernd	Wabern	3.487
63	Franken, Katharina	Kreuztaler Buben	3.478
64	Rauch, Adolf	Stadtallendorf	3.477
65	Meeßen, Thomas	Kreuztaler Buben	3.474
66	Kuring, Achim	SC Herkules Buben	3.465
67	Wirschun, Dieter	1. SV Heiligenstadt e.V.	3.463
68	Herz, Harald	Alle Asse Bünde	3.462
69	Böhmer, Anke	SSG Sorpetaler Asse	3.459
70	Köditz, Bernd	Meinigen	3.452



Anissa Feiler und Hartmut Seeber gewannen den Mixed-Wettbewerb mit deutlichem Vorsprung. Karin Kronenberg und Frank Klix (l.) lagen als Zweite sechs Spielpunkte vor Anke Böhmer und Heiko Tandetzke (r.).



Michael Nelißen und Uwe Flocken gewannen die Tandem-Wertung vor Hans-Peter Guhlke und Frank Peters (l.). Den dritten Platz belegten Heiko Schulz und Heiko Döscher.

Endergebnisse Tandem

Platz	Name	Gesamt
1	Nelißen, Michael Flocken, Uwe	5.446
2	Guhlke, Hans-Peter Peters, Frank	5.353
3	Schulz, Heiko Döscher, Heiko	5.324
4	Brandt, Thomas Weikert, Karl-Heinz	5.201
5	Reeg, Georg Albrecht, Ekhard	5.176
6	Holzhausen, Hannfried Bender, Hans-Günther	5.149
7	Houba, Richard Semler, Helmut	5.016
8	Wittmann, Matthias Marlies, Harald	4.963
9	Kuper, Manni Lucke, Artur	4.873
10	Wirschun, Dieter Waldmann, August	4.846
11	Meeßen, Thomas Franken, Katharina	4.807
12	Capek, Frank Hayn, Detlef	4.673
13	Winter, Frank Helmstedt, Ralph	4.653
14	Merz, Frederick Nicklas, Anja	4.609
15	Jedich, Thore Baumgart, Reinhold	4.533
16	Jahn, Uli Jahn, Christina	4.475
17	Metzger, Jürgen Höhle, Gerhard	4.443
18	Diebel, Jochen Waschkowski, Richard	4.418

Platz	Name	Gesamt
19	Bädorf, Mario Hoffmann, Peter	4.405
20	Moldenhauer, Uwe Jost, Frank	4.362
21	Behnken, Rico Grotheer, Hartmut	4.331
22	Henning, Helmut Naujoks, Manfred	4.306
23	Reips, Herbert Reips, Erik	4.293
24	Prosser, Denny Wahren, Ulrich	4.286
25	Hauer, Matthias Kinback, Thomas	4.285
26	Köhler, Gerd Wiedemeyer, Wolfgang	4.254
27	Rehmke, Brigitte Rehmke, Dieter	4.241
28	Siekmann, Heinz Lemke, Dietmar	4.226
29	Conrad, Frank Rumpcza, Frank	4.225
30	Pächtnatz, Gerd Nordhaus, Helmut	4.224
31	Asbrand, Uwe Kilian, Bernd	4.220
32	Hübner, Reante Schmitt, Horst	4.217
33	Marstall, Heinrich Hannebohm Willi	4.185
34	Schulze, Carmen Choszhzig, Adrian	4.182
35	Vogel, Thorsten Zembellini, Mario	4.140
36	Hüttmann, Franz-Josef Kramer, Frank	4.139
37	Willkomm, Ronni Last, Dieter	4.125
38	Eifler, Wolfgang Seehase, Jürgen	4.123
39	Stähler, Hans Krieg, Eberhard	4.115
40	Klix, Frank Nitsche, Roland	4.112

Endergebnisse Mixed

Platz	Name	Gesamt
1	Feiler, Anissa Seeber, Hartmut	5.351
2	Kronenberg, Karin Klix, Frank	4.977
3	Tandetzke, Heiko Böhmer, Anke	4.971
4	Meeßen, Thomas Franken, Katharina	4.807
5	Merz, Frederick Nicklas, Anja	4.609
6	Fahr, Rene Habeck, Nicole	4.515
7	Zimmermann, Werner Tilly, Heike	4.514
8	Neumeister, Torsten Schulze, Carmen	4.482
9	Jahn, Uli Jahn, Christina	4.475
10	Prehn, Dietlind Hesabi, Farokh	4.386
11	Hübner, Reante Schmitt, Horst	4.217
12	Albrecht, Ekhard Albrecht, Angelika	4.140
13	Schmidt, Martina Schmidt, Erich	4.139
14	Stoeckl, Christel Stoeckl, Uwe	4.122
15	Schild, Matthias Schild, Manuela	3.952
16	Baumgart, Angela Baumgart, Reinhold	3.914
17	Stolas, Ulla Wiedemeyer, Wolfgang	3.896
18	Blüthmann, Burghard Leupacher, Uta	3.855
19	Sudhoff, Dirk Wachendorf, Heike	3.811
20	Baak, Petra Thiel, Manfred	3.685



Grund zur Freude hatte Andrea Sengstock, die sich beim Vorständeturnier durchsetzte. Thorsten Huse (l.) und Matthias Bock (r.) landeten auf den Plätzen zwei und drei.

Ober schlug Unter

Andrea Sengstock stach die Buben aus. Beim der 15. Endrunde des DSKV-Vorständeturniers gewann die Funktionärin des Vereins „Blinde Eulen Gernsheim“ den Titel mit 4.198 Spielpunkten in drei Serien. Mit 1.368 Spielpunkten (14:2 Spiele), 1.568 (16:1) und 1.262 (13:1) legte

sie drei konstant gute Serien hin und gewann völlig verdient. 140 Funktionäre gingen an den Start. Und wie im Deutschen Skatblatt war am Ende „Ober“ (Dame) besser als „Unter“ (Bube).

Hinter der neuen Titelträgerin schaffte Thorsten Huse von „Kreuz Ass Bad Oeynhausen“ noch ein Ergebnis von über 4.000 Punkten. Mit 36:1 Spielen holte er 4.042 Punkte und durfte sich über den zweiten Platz freuen. Matthias Bock vom 1. Steinbacher SV machte in der letzten Serie noch den Sprung auf das Treppchen. 1.517 Punkte im letzten Durchgang ergaben 3.979 Punkte in der Gesamtwertung und den Sprung auf Platz drei.

Dahinter war das Feld dicht gedrängt. So trennten den Vierten, Harald Blank, nur 269 Punkte vom 14. Eckl Albrecht. Vom DSKV-Vorstand schafften Präsident Peter Tripmaker (3.442) mit Platz 23, Damenreferentin Karin Kronenberg (3.438) mit Platz 24 und Jan Ehlers (3.141) mit Platz 39 noch den Sprung in die Preise. Insgesamt durften sich 53 Teilnehmer über ein Preisgeld freuen.

Das Vorständeturnier ist ein „Dankeschön“ des DSKV an die Funktionäre auf Landes- und Verbandsebene sowie den Vorständen in den Vereinen. Hier wird ein Zeichen gesetzt, das der Verband die Arbeit an der Basis zu würdigen weiß. Zudem dient das Vorständeturnier auch immer hervorragend zum Meinungsaustausch und zur Weitergabe von Ideen. Aus diesem Grund ist die Atmosphäre auch immer sehr entspannt. *fd*

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1	Sengstock, Andrea	Blinde Eulen Gernsheim	4.198
2	Huse, Thorsten	Kreuz Ass Bad Oeynhausen	4.042
3	Bock, Matthias	1. Steinbacher SV	3.979
4	Blank, Harald	Skfr. 62 Möglingen	3.868
5	Zarbock, Stefan	SC Elveshörn	3.853
6	Zimmermann, Werner	Hellweg Buben Werl	3.755
7	Kraus, Heinz-Günter	Saure Buren Mülheim	3.705
8	Leubner, Gerd	SC Frankenthal	3.690
9	Lambrecht, Jürgen	Frischer Wind Steinhude	3.663
10	Frohlich, Lutz	1. Skatclub Kulmbach	3.614
11	Bell, Frank	1. SC Marzahn	3.612
12	Sudhoff, Dirk	Vier Buben Essen	3.610
13	Lehr, Uwe	Herz As Merzhausen	3.609
14	Albrecht, Eckhard	Die Glückssritter Oyten	3.600
15	Meyer, Dietmar	Skat-Asse Thiede-Goslar	3.542
16	Volke, Wolfgang	Herz Sieben Schwerte	3.542
17	Niedrig, Wolfgang	Peanuts & Würmtaler	3.531
18	Witt, Gerd	Baukauer Buben Herne	3.530
19	Grethler, Dieter	SC Reizende Jungs Wehr	3.520
20	Müller, Eckart	Lustige Gesellen Varel	3.487

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 498



Die Karten von Vorhand:



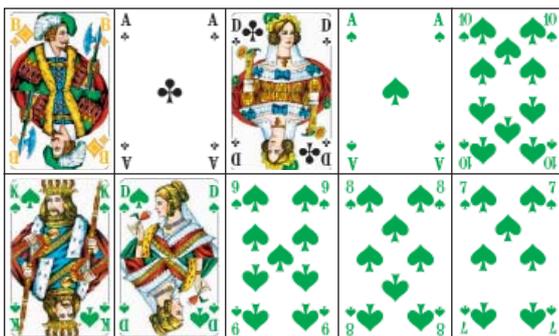
(Kartenbild: Herz K-D-9-8-7, Kreuz K, Karo A-K-8-7)

Die Karten von Mittelhand:



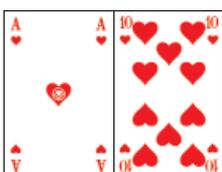
(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz B, Kreuz 10-9-8-7, Karo 10-D-9)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Karo B, Kreuz A-D, Pik A-10-K-D-9-8-7)

Gedrückt:



(Kartenbild: Herz A-10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

M muss hier Kreuz aus der Hand spielen, da H ihr Riesen-Pikspiel ebenfalls Hand bis 55 reizt. V findet mit Karo-8 eine gute Eröffnung. H nutzt die Chance ihr Trumpf-Ass zu retten und findet ihrerseits eine gute Fortsetzung. Den zweiten und dritten Stich macht der AS. Doch danach kann er nicht mehr verhindern, dass die GP mit zwei weiteren Stichen 60 Augen erreicht. „Bei mir steht immer alles dagegen! Da war nix zu machen!“ kommentierte der AS anschließend. „Naja“, meinte V daraufhin, „den hättest du schon gewinnen können, wenn du anders spielst!“ Nun entgegnet H ihrem Mitspieler: „Wenn du anders eröffnest, hat er sowieso keine Chance!“ Wer hat nun Recht?

Frage 1:

Wie war der oben skizzierte Spielverlauf, der mit 60:60 Augen endete?

Frage 2:

Wie hätte sich der AS hier gegen den Spielverlust zur Wehr setzen können?

Frage 3:

Wie hätte V eröffnen müssen, um dem AS keine Chance zu lassen und wie sehen die relevanten, möglichen Spielverläufe aus?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 18. November 2013 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Poloheemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 176



Bei einem Reizwert von 30 wird Mittelhand Alleinspieler. Sie hat vor, ein Grand-Hand-Spiel durchzuführen. Ohne ein Spiel anzusagen, spielt sie den Kreuz Buben aus. Die Gegenspieler verlangen Spielverlust für den Alleinspieler wegen unberechtigtem Ausspielen. Der Alleinspieler ist damit nicht einverstanden, da er der Meinung ist, dass das Spiel erst mit der Spielansage beginnt. Da er diese noch nicht vorgenommen hat, ist es für die Gegenspieler nur von Vorteil, wenn sie eine Karte des Alleinspielers kennen. Er will daher die Karte wieder zurück nehmen, sein Spiel ansagen und verlangt, dass er sein Spiel nach dem Ausspielen von Vorhand durchführen darf.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 31

Sieben Spielpunkte retteten die Meisterschaft

Nach dem Titel bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Vorjahr erspielten sich die Berliner Skatfreundinnen Andrea Förster, Gerlinde George, Stephanie Sorge, Susanne Drosdek und Martina Liebke ohne „K(C)ontra“ und Re“ die Krone im Skatsport – den Meistertitel in der 1. Bundesliga.

Diese Liga ist die leistungstärkste Liga der Welt. In den ersten Serien am letzten Doppelspieltag lagen die „Südfrüchtler“ aus Konstanz lange Zeit in Führung. In der 14. Serie kam der entscheidende Wechsel an der Spitze. Die Berlinerinnen holten drei Punkte und die Konstanzerinnen gingen ohne einen Punkt aus der Serie heraus. Immer auf Tuchfühlung zur Tabellenspitze waren die vier Damen aus Lübeck.

Am Ende sprang ein guter zweiter Platz heraus, doch es hätte mehr sein können. Das Team verpasste die Meisterschaft in der 15. und letzten Serie um ganze sieben Spielpunkte. Mit 3.664 Spielpunkten gab es 2:1 Punkte. Die „Anker Buben Essen“

holten mit 3.670 Spielpunkten eine 3:0-Wertung. Lübeck wäre mit einem 3:0 Deutscher Meister geworden. Viel knapper kann eine Entscheidung nicht fallen. So war der zweite Platz bei 164 Spielpunkten Vorsprung auf die Vorjahresmeisterinnen aus Oyten, die den Bronzepokal entgegennehmen konnten, nicht wirklich ein Grund zur Freude.

Die Plätze 2 bis 4 lagen so eng beieinander wie noch nie. Drei Mannschaften mit je 29:16 Wertungspunkten und bei den Spielpunkten 200 Punkte Differenz zwischen dem zweit- und viertplatzierten Team belegten diesen Umstand. Am Tabellenende ging es auch sehr eng zu. Bis zu den letzten Spielen war es spannend und letztlich mussten die Mannschaften aus Cuxhaven, Hamburg, Heidenau und Berlin (Schwarz Weiß 81) den Abstieg in Kauf nehmen. Die Aufsteigerinnen aus Silberstadt, Essen und Saarland konnten sich im sicheren Mittelfeld etablieren.

In der Rangliste liegt nach diesem Spieljahr die Mannschaft aus Kons-

tanz weiter an der Spitze. Der Staffelleiter übergab zu Beginn der Siegerehrung der Mannschaftsführerin den Ranglistenteller.

Die Damen haben sich am Ende noch einmal für den in diesem Jahr erstmals gewählten Ablauf auch für die Zukunft ausgesprochen.

Am zwei Doppelspieltagen werden 15 Serien zentral gespielt. Die Atmosphäre bei den Teams war sehr entspannt und für den Staffelleiter zu jeder Zeit sehr angenehm. Mit dem engen Zeitlimit hatten die Spielerinnen zu keiner Zeit ein Problem.

Auch von den Damenmannschaften wurden die sehr guten Bedingungen in der Rotenburger Spielstätte gelobt.

Die Siegerehrung fand in diesem Jahr mit sehr vielen Skatspielerinnen und Skatspielern statt. Die Hotelmanagerin, Frau Wiegand, sorgte mit ihrem Team für sehr gute Rahmenbedingungen und überreichte am Ende den Siegerinnen die Pokale und dem Siegerteam die Blumen.

Hans-Jürgen Homilius / fd



Umrahmt von Marion Wiegand (Hotel) und Hans-Jürgen Homilius (Staffelleiter) präsentierten sich die neuen Deutschen Meister, Contra 2000 Berlin, mit Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Stephanie Sorge, Gerlinde George und Martina Liebke.



Horst Neumann, Heinz Lang, Holger Barteit und Lothar Steffens sicherten sich nach einer starken Leistung am letzten Spieltag mit den Elbe Assen Hamburg den Meistertitel in der Herren-Bundesliga.

Furioses Finale der Elbe Asse Hamburg

Ups, da war jemand aber heftig vergrault, als es in die Zielgerade zur Bundesligameisterschaft 2013 um die entscheidenden Punkte ging. Bemängelt wurde hier von Myhls Ausnahmespieler Roland Bünthen das, nennen wir es mal „nicht perfekte“ Gegenspiel, welches für Erleichterung des Alleinspielers aus Oyten sorgte, der so hintereinander mehrere „Schlaufen“ nach Hause „schaufelte“. Punkte, die Myhl in der Endabrechnung dringend benötigt hätte, um ihr großes Ziel, die Meisterschaft, schon im ersten Jahr der Klassenzugehörigkeit zu erreichen.

Er hätte sich aber damit trösten können, dass er selbst oft genug von ähnlichen Missgeschicken profitierte. Es gleicht sich halt alles irgendwann, irgendwie wieder aus.

So wurde Myhl nicht Deutscher Bundesligameister 2013, auch Karo As Meerbusch, die dem „Triple“, also einem weiteren Titel nach 2011 + 2012

immer sehr nahe waren, stand zum Schluss nicht ganz oben auf dem Podest.

Sieger der Ligasaison 2013 wurden nach einem furiosen Finale am letzten Doppelspieltag, eigentlich für viele unerwartet, aber letztendlich völlig zu Recht die „Elbe Asse“ aus Hamburg.

22:6 Punkte zum Abschluss

Mit 9:3 und 13:3 spielten die „Asse“ genau auf den Punkt und hatten zum Schluss den nötigen „einen“ Wertungspunkt mehr als die Titelverteidiger aus Meerbusch. Der musste es auch sein, denn bei den Spielpunkten dominierten klar die Favoriten aus Meerbusch. Über 3.000 Spielpunkte mehr für Meerbusch standen zu Buche, ein Zeichen, dass man irgendwo unglücklich Wertungspunkte abgegeben hatte. Das man z.B. mit über 4.600 Spielpunkten nicht

die Serie gewinnt, geschieht höchst selten. Die kurzzeitige Enttäuschung bei den Meerbuschern war schnell verflogen. Sportlich fair gratulierten sie den Hamburgern um „Altmeister“ Lothar Steffens und Holger Barteit zum Sieg.

Ein weiterer Aufsteiger hatte immer vorne mitgemischt, um dann schließlich den undankbaren vierten Platz zu belegen. Fazit: Die Mensengesäßer Skatfreunde aus Kahlgründ sind eine absolute Bereicherung der Liga und werden, wenn sie denn zusammenbleiben, auch in Zukunft vorne mitspielen.

Durch einen akzeptablen fünften Platz konnten sich „Die Glücksritter“ aus Oyten wieder den Titel des Ranglistensiegers Bundesliga 2013 sichern. Bei Treuchtlingen war die Erwartungshaltung höher, der sechste Platz war doch weniger als man nach den spektakulären Verstärkungen erwarten durfte.

Fortsetzung Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

Wo es Sieger gibt, gibt es selbstverständlich auch Verlierer, die „Idealen Jungs“ aus Berlin gehörten auf jeden Fall dazu. Der 12. Platz war das Resultat einer katastrophalen Ausbeute aus den letzten vier Serien. Ergebnis: 3:13 Punkte. Und die Absteiger dieser Saison gehören natürlich auch dazu. Erwischt hat es diesmal neben den Aufsteigern Bünde, Kalübbe und Auersberg auch zwei namhafte Vereine der Liga, denen man auch durchaus vordere Platzierungen zugebraut hätte. Die Neukölner Jungs aus Berlin, sowie Robin Hood Nürnberg müssen zusammen den ungeliebten Weg in die Zweitklassigkeit antreten.

Eine aufregende, tolle Saison fand an diesem Septemberwochenende einen würdigen Abschluss. Fast alle Vereine waren noch anwesend als die Sieger bei den Damen und den Herren geehrt wurden.

Auch in diesem Jahr zum Abschluss ein Wort zum „Drumherum“ dieser jährlich wiederkehrenden Meisterschaften. Der Verfasser ist von Anfang an dabei und hat das Gefühl, dass man sich „gefunden“ hat. „Gefunden“ im Austragungsort und „gefunden“ vor allem in der Person des „Leiters“ dieser Veranstaltung. Das Hotel Göbel ist in vielen Dingen einfach klasse, für uns Skatspieler einfach ein Glücksgriff. Genau wie Hans-Jürgen Homilius, der den richtigen Draht zu uns Skatspielern geknüpft hat.

Sein Einsatz während der Veranstaltung geht weit über das hinaus, was man von ihm erwarten sollte, Respekt und Anerkennung hat er sich durch seine souveräne Handhabung der Leitung erarbeitet.

Hans-Jürgen, wir Skatspieler danken Dir und Deinem guten Team für den tollen Job, den ihr für uns macht. Wir wünschen uns, dass Spielstätte und Spielleiter uns noch lange erhalten bleiben. In diesem Sinne, auf Wiedersehen in 2014.

Ecki Albrecht



Dem Dieburger Skatverein gelang der Wiederaufstieg

Zu einem spannenden Herzschlag Finale zum Saisonende der 2. Skat Bundesliga reisten die 16 Teams der Staffel West nach Spay am Rhein.

Die Ausgangsposition des Führungstrio aus Steinbach (25:11 WP), Dieburg II (24:12 WP) gefolgt von den Neulingen aus Bad Vilbel (24:12 WP) konnte spannender nicht sein.

Vor allem als in der ersten Serie nur der 1. Steinbacher SV mit einem Pünktchen startete und die beiden Verfolger tatsächlich je 0 Punkte machten.

In der vorletzten und letzten Serie war Steinbach völlig von der Rolle. 1:8 Punkte als magere Ausbeute und zum Schluss mit 26:19 WP nur Rang 3. Besser machten es die beiden Konkurrenten. Je drei Punkte und immer noch im Gleichschritt an der Tabellenspitze. Die Entscheidung fiel, wie so oft, erst in der letzten Serie.

Eigentlich ein ungleiches rein hessisches Duell zwischen den Seriensiegern und Ex Erst-Bundesligisten Dieburg einerseits und den Aufsteigern und Überraschungsteam der Sprudelbuben andererseits.

Völlig verdient setzte sich Dieburg

II mit dem letzten Dreier der Saison und 30:15 WP (61.793 Sp-P.) durch und lies den Vilbelern mit 2 WP aus der 15. Serie und 29:16 WP am Ende keine Chance.

Da war es auch nicht weiter verwunderlich, das der beste Einzelspieler über 15 Serien Wolfram Bommersheim (Dieburg II) mit 18.099 Punkten war, gefolgt von Heinz Randerrath (Stahe Niederbusch, 17294) und Klaus Wirth (Hati-Hati Wegbeck, 16865).

Auch in der Abstiegsregion ging es heiß her. Heidebuben Grefrath, SC Allendorf, Büchenbeuren und der 1. Marburger SC müssen den Gang in die Regionalliga antreten.

Bitter vor allem für Marburg die trotz 7:2 WP am Ende punktgleich mit Team Steinbach II (beide 19:26 WP) weniger Spielpunkte auf der Habenseite hatten.

Ganz großes Lob an Spielleiter Hans Knobbe, der mal wieder alles im Griff hatte.

Ein dickes Dankeschön auch dem Hobby Skatclub Spay mit seinen vielen Helfern die diesen Spieltag möglich gemacht haben. *Michael Vogel*

Limmer erstklassig

Der Aufstieg in die 1. Bundesliga wurde wieder einmal erst in der 15. und letzten Serie entschieden.

Auf dem Platz an der Spitze gab es nur 2 Mannschaften, an den 3 ersten Spieltagen den 1. Liga Absteiger SC Hoya und ab dem 4. Spieltag die 1. Mannschaft der SG Limmer/Hannover. Limmer ging mit 1 Punkt vor den Schaumburger Buben und 2 Punkten vor Hoya in die Endrunde.

Nach den ersten 2 Serien führte weiterhin Limmer mit 32 Punkten vor Hoya mit 30 und den Schaumburger Buben mit 27 Punkten. Somit waren die Schaumburger aus dem Rennen. Nach spannenden 48 Spielen gab es ein „Herzschlagfinale“, denn Hoya erreichte mit 3.844 Spielpunkten 2 Wertungspunkte. Limmer rettete mit 3.764 Spielpunkten vor Schwerte

mit 3.709 Spielpunkten 1 WP und verteidigte gekonnt, aber auch etwas glücklich (bei 53 Spielpunkten Vorsprung kann man davon sprechen) den Aufstiegsplatz in die 1. Herren Bundesliga.

Drei Mannschaften standen seit dem 2. Spieltag auf den Abstiegsplätzen und konnten diese auch nicht mehr verlassen. In den Abstieg einwilligen mussten die 2 Aufsteiger Auetaler Schnipfelbrüder und Skatclub Liebenau sowie die Sorpetaler Asse Sundern. Durch 7:2 WP am letzten Spieltag konnte sich Karo As Nienburg noch retten und die Skatfreunde von den Hellweg Buben Werl mussten in einen nie erwarteten Abstieg einwilligen. Der 4. Spieltag mit 0:9 Punkten hatte sie erst in diese brenzlige Lage gebracht. *Wolfgang Wiechert*

1. Herren-Bundesliga

1. Platz	ElbeASSE Hamburg	Serienergebnisse	
Spielpunkte 93.627		1 1.977 0:3	13 3.716 3:0
		2 2.627 0:3	14 3.782 2:1
Wertungspunkte 51 : 25		3 4.202 3:0	15 4.073 2:1
		4 4.857 3:0	16 4.585 3:0
		5 3.731 2:1	17 4.077 2:1
		6 3.777 0:3	18 4.333 3:0
		7 4.515 3:0	19 4.598 3:0
		8 3.565 1:2	20 3.431 1:2
		9 2.930 0:3	21 4.579 4:0
		10 3.681 2:1	22 4.307 2:2
		11 3.949 3:0	23 4.189 4:0
		12 4.141 2:1	24 4.005 3:1

7. Platz	SC der goldenen Herzen Vollersode	Serienergebnisse	
Spielpunkte 87.917		1 4.622 3:0	13 3.608 1:2
		2 3.690 2:1	14 4.062 3:0
Wertungspunkte 39 : 37		3 2.963 0:3	15 3.501 1:2
		4 4.554 2:1	16 3.797 2:1
		5 4.925 3:0	17 2.524 0:3
		6 3.689 2:1	18 3.487 1:2
		7 3.096 1:2	19 4.533 3:0
		8 3.224 0:3	20 2.529 0:3
		9 2.983 1:2	21 3.239 0:4
		10 4.130 2:1	22 4.372 3:1
		11 3.831 3:0	23 3.588 2:2
		12 2.782 0:3	24 4.188 4:0

2. Platz	Karo As Skat.com Meerbusch	Serienergebnisse	
Spielpunkte 96.786		1 4.330 3:0	13 4.187 2:1
		2 2.837 0:3	14 4.965 3:0
Wertungspunkte 50 : 26		3 4.954 3:0	15 2.017 0:3
		4 3.891 2:1	16 3.885 2:1
		5 4.331 3:0	17 4.464 2:1
		6 3.823 1:2	18 4.722 3:0
		7 3.009 0:3	19 3.802 2:1
		8 4.276 2:1	20 3.395 1:2
		9 3.967 2:1	21 4.568 4:0
		10 4.978 3:0	22 4.665 3:1
		11 3.696 2:1	23 4.088 2:2
		12 4.165 2:1	24 3.771 3:1

8. Platz	Euroskat.com Darmstadt	Serienergebnisse	
Spielpunkte 87.169		1 4.241 3:0	13 4.436 3:0
		2 3.943 2:1	14 4.004 2:1
Wertungspunkte 39 : 37		3 4.203 3:0	15 3.064 0:3
		4 2.143 0:3	16 3.752 1:2
		5 2.519 0:3	17 2.230 0:3
		6 3.845 2:1	18 3.784 2:1
		7 3.928 2:1	19 5.253 3:0
		8 2.460 0:3	20 3.466 1:2
		9 4.399 3:0	21 2.444 0:4
		10 3.402 0:3	22 4.317 4:0
		11 3.491 1:2	23 4.673 4:0
		12 3.160 0:3	24 3.832 3:1

3. Platz	Skatclub 1979 Myhl	Serienergebnisse	
Spielpunkte 94.071		1 3.908 2:1	13 4.695 3:0
		2 3.577 1:2	14 3.084 1:2
Wertungspunkte 49 : 27		3 4.194 2:1	15 3.371 1:2
		4 3.308 0:3	16 4.153 3:0
		5 3.514 1:2	17 4.024 3:0
		6 4.489 3:0	18 4.314 3:0
		7 4.321 3:0	19 3.758 1:2
		8 3.604 2:1	20 4.670 3:0
		9 3.406 2:1	21 3.429 3:1
		10 4.163 3:0	22 2.993 0:4
		11 4.956 3:0	23 4.601 4:0
		12 3.678 1:2	24 4.181 2:2

9. Platz	Die Joker Oberhausen	Serienergebnisse	
Spielpunkte 86.674		1 3.116 1:2	13 3.181 0:3
		2 4.540 3:0	14 3.560 1:2
Wertungspunkte 38 : 38		3 3.510 0:3	15 4.578 3:0
		4 3.063 1:2	16 3.278 1:2
		5 3.090 1:2	17 3.657 1:2
		6 4.215 3:0	18 3.078 0:3
		7 3.008 0:3	19 3.882 2:1
		8 3.928 3:0	20 3.778 2:1
		9 3.391 1:2	21 4.311 4:0
		10 3.778 3:0	22 3.773 3:1
		11 2.603 0:3	23 3.751 2:2
		12 4.728 3:0	24 2.877 0:4

4. Platz	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	Serienergebnisse	
Spielpunkte 93.242		1 3.584 1:2	13 3.067 0:3
		2 4.650 3:0	14 3.286 3:0
Wertungspunkte 48 : 28		3 3.176 0:3	15 3.535 1:2
		4 4.208 3:0	16 4.479 3:0
		5 3.841 2:1	17 3.694 1:2
		6 4.748 3:0	18 2.766 1:2
		7 4.733 3:0	19 3.374 1:2
		8 3.274 1:2	20 3.461 2:1
		9 4.209 3:0	21 5.098 4:0
		10 3.543 1:2	22 4.857 4:0
		11 3.870 1:2	23 3.989 3:1
		12 3.464 1:2	24 4.336 3:1

10. Platz	Hochrhein Grenzach Wyhlen	Serienergebnisse	
Spielpunkte 86.373		1 3.909 0:3	13 3.388 2:1
		2 3.916 3:0	14 3.697 1:2
Wertungspunkte 37 : 39		3 3.583 1:2	15 4.094 3:0
		4 2.379 0:3	16 3.536 0:3
		5 3.961 3:0	17 4.538 3:0
		6 4.231 2:1	18 2.083 0:3
		7 3.873 1:2	19 2.463 0:3
		8 4.282 3:0	20 3.301 0:3
		9 3.389 2:1	21 3.085 1:3
		10 3.832 2:1	22 3.012 0:4
		11 3.293 1:2	23 4.130 3:1
		12 4.144 2:1	24 4.254 4:0

5. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse	
Spielpunkte 88.802		1 4.148 2:1	13 3.424 2:1
		2 2.950 0:3	14 3.491 0:3
Wertungspunkte 40 : 36		3 3.623 2:1	15 3.892 1:2
		4 3.696 1:2	16 2.644 0:3
		5 2.673 1:2	17 4.655 3:0
		6 4.160 3:0	18 3.504 2:1
		7 3.682 1:2	19 4.300 3:0
		8 4.432 3:0	20 3.050 0:3
		9 4.670 3:0	21 3.372 2:2
		10 4.180 3:0	22 3.406 2:2
		11 4.119 2:1	23 3.245 1:3
		12 3.664 2:1	24 3.822 1:3

11. Platz	Lichterfelder Asdrücker Berlin	Serienergebnisse	
Spielpunkte 85.194		1 3.126 1:2	13 3.908 3:0
		2 4.073 2:1	14 3.934 2:1
Wertungspunkte 37 : 39		3 3.568 2:1	15 2.931 0:3
		4 2.404 0:3	16 4.339 3:0
		5 4.403 3:0	17 2.502 0:3
		6 3.415 1:2	18 3.245 2:1
		7 3.067 2:1	19 4.145 3:0
		8 3.325 1:2	20 3.827 3:0
		9 2.479 0:3	21 3.696 2:2
		10 3.805 1:2	22 3.046 0:4
		11 4.037 2:1	23 2.965 0:4
		12 5.213 3:0	24 3.741 1:3

6. Platz	Euroskat Treuchtlingen	Serienergebnisse	
Spielpunkte 87.447		1 3.751 2:1	13 3.139 1:2
		2 3.370 1:2	14 3.983 3:0
Wertungspunkte 40 : 36		3 3.557 2:1	15 3.666 1:2
		4 3.551 1:2	16 3.698 1:2
		5 3.691 1:2	17 3.820 2:1
		6 2.128 0:3	18 4.146 2:1
		7 4.623 3:0	19 3.756 1:2
		8 3.640 2:1	20 3.734 1:2
		9 3.450 2:1	21 2.892 1:3
		10 2.825 1:2	22 3.641 1:3
		11 3.653 1:2	23 4.112 3:1
		12 4.684 3:0	24 3.935 4:0

12. Platz	Ideale Jungs Berlin	Serienergebnisse	
Spielpunkte 88.636		1 3.754 3:0	13 2.954 0:3
		2 3.253 1:2	14 3.357 0:3
Wertungspunkte 36 : 40		3 4.708 3:0	15 3.662 0:3
		4 3.771 1:2	16 3.980 2:1
		5 4.481 3:0	17 4.541 3:0
		6 4.023 2:1	18 2.818 0:3
		7 4.377 3:0	19 3.530 1:2
		8 3.251 1:2	20 3.980 3:0
		9 4.076 3:0	21 2.949 0:4
		10 3.235 1:2	22 3.163 1:3
		11 3.246 0:3	23 3.660 2:2
		12 4.600 3:0	24 3.267 0:4

13. Platz	SIG-Buben Elmenhorst	Serienergebnisse
Spielpunkte 85.858		1 3.083 1:2 13 3.202 1:2
		2 4.430 2:1 14 3.954 3:0
Wertungspunkte 35 : 41		3 3.772 1:2 15 4.179 2:1
		4 4.457 2:1 16 4.295 2:1
		5 2.241 0:3 17 4.335 2:1
		6 3.006 1:2 18 4.450 3:0
		7 1.860 0:3 19 3.966 2:1
		8 4.209 2:1 20 3.756 2:1
		9 4.594 3:0 21 3.829 2:2
		10 2.936 1:2 22 3.677 2:2
		11 2.855 0:3 23 2.674 1:3
		12 3.154 0:3 24 2.944 0:4

17. Platz	Neuköllner Jungs Berlin-Neuköln	Serienergebnisse
Spielpunkte 84.304		1 3.128 2:1 13 3.798 2:1
		2 4.106 3:0 14 3.494 1:2
Wertungspunkte 31 : 45		3 3.249 1:2 15 4.328 3:0
		4 4.505 3:0 16 3.296 0:3
		5 2.729 0:3 17 3.216 0:3
		6 3.218 0:3 18 3.017 1:2
		7 2.759 0:3 19 3.551 1:2
		8 3.242 0:3 20 3.338 1:2
		9 3.874 2:1 21 4.117 3:1
		10 3.014 0:3 22 4.799 4:0
		11 3.940 2:1 23 2.497 0:4
		12 3.208 0:3 24 3.623 2:2

14. Platz	Pik As Recklinghausen	Serienergebnisse
Spielpunkte 84.264		1 3.511 2:1 13 2.879 0:3
		2 3.048 1:2 14 3.358 0:3
Wertungspunkte 35 : 41		3 3.629 2:1 15 4.046 2:1
		4 4.853 3:0 16 3.861 3:0
		5 2.963 0:3 17 3.773 1:2
		6 3.841 2:1 18 3.868 1:2
		7 2.015 0:3 19 3.946 2:1
		8 2.335 0:3 20 5.262 3:0
		9 3.138 1:2 21 3.351 1:3
		10 2.887 0:3 22 3.774 3:1
		11 3.687 3:0 23 1.812 0:4
		12 3.889 1:2 24 4.538 4:0

18. Platz	Alle Asse Bünde	Serienergebnisse
Spielpunkte 84.046		1 2.858 0:3 13 3.931 2:1
		2 3.343 2:1 14 2.621 1:2
Wertungspunkte 31 : 45		3 3.602 1:2 15 4.044 3:0
		4 2.754 0:3 16 3.055 0:3
		5 3.745 2:1 17 3.817 1:2
		6 3.741 1:2 18 3.283 1:2
		7 4.055 2:1 19 2.863 0:3
		8 3.378 1:2 20 3.447 0:3
		9 3.011 0:3 21 4.339 3:1
		10 3.100 2:1 22 4.491 4:0
		11 2.080 0:3 23 4.043 3:1
		12 3.388 0:3 24 3.848 2:2

15. Platz	1. SV 91 Hillesheim	Serienergebnisse
Spielpunkte 83.752		1 4.034 3:0 13 3.657 1:2
		2 4.529 3:0 14 2.983 2:1
Wertungspunkte 33 : 43		3 3.417 0:3 15 3.552 2:1
		4 4.020 1:2 16 3.553 1:2
		5 3.960 2:1 17 3.223 1:2
		6 3.935 3:0 18 2.686 0:3
		7 2.896 1:2 19 3.442 0:3
		8 4.338 3:0 20 4.513 3:0
		9 2.276 0:3 21 3.570 2:2
		10 2.646 0:3 22 3.464 1:3
		11 3.253 1:2 23 3.399 1:3
		12 3.239 1:2 24 3.167 1:3

19. Platz	SC Kalübbe	Serienergebnisse
Spielpunkte 83.016		1 3.995 1:2 13 4.856 3:0
		2 3.439 1:2 14 2.105 0:3
Wertungspunkte 30 : 46		3 4.196 3:0 15 3.337 0:3
		4 4.707 3:0 16 3.816 2:1
		5 2.554 0:3 17 3.098 0:3
		6 2.706 0:3 18 3.965 2:1
		7 3.513 1:2 19 1.901 0:3
		8 3.477 2:1 20 3.647 2:1
		9 3.161 1:2 21 2.590 0:4
		10 3.910 2:1 22 3.118 0:4
		11 3.375 0:3 23 4.548 4:0
		12 3.847 2:1 24 3.157 1:3

16. Platz	Robin Hood Nürnberg	Serienergebnisse
Spielpunkte 84.304		1 3.091 0:3 13 2.790 0:3
		2 2.795 0:3 14 2.679 0:3
Wertungspunkte 31 : 45		3 3.422 1:2 15 3.799 2:1
		4 3.876 2:1 16 3.523 1:2
		5 3.630 2:1 17 3.736 2:1
		6 3.608 1:2 18 4.075 3:0
		7 3.953 2:1 19 3.629 2:1
		8 2.935 0:3 20 3.963 2:1
		9 2.992 0:3 21 3.617 1:3
		10 4.189 3:0 22 3.497 1:3
		11 3.608 2:1 23 3.496 1:3
		12 4.406 3:0 24 2.995 0:4

20. Platz	Böse Buben Auersberg	Serienergebnisse
Spielpunkte 82.876		1 2.919 0:3 13 2.988 1:2
		2 2.472 0:3 14 3.967 2:1
Wertungspunkte 30 : 46		3 1.700 0:3 15 4.749 3:0
		4 4.089 2:1 16 2.827 0:3
		5 3.316 1:2 17 4.214 3:0
		6 2.619 0:3 18 3.227 0:3
		7 4.634 2:1 19 3.522 1:2
		8 4.331 3:0 20 3.320 0:3
		9 3.023 1:2 21 3.843 3:1
		10 2.730 0:3 22 3.738 2:2
		11 4.836 3:0 23 2.801 0:4
		12 3.659 1:2 24 3.352 2:2

1. Damen-Bundesliga

1. Platz	Contra 2000 Berlin	Serienergebnisse
Spielpunkte 55.270		1 3.846 2:1 9 4.851 3:0
		2 3.749 2:1 10 4.294 3:0
Wertungspunkte 30 : 15		3 4.216 3:0 11 3.838 3:0
		4 3.701 2:1 12 3.336 1:2
		5 4.209 3:0 13 3.062 1:2
		6 3.652 3:0 14 4.074 3:0
		7 2.432 0:3 15 2.918 1:2
		8 3.092 0:3

3. Platz	Die Glücksritter Oytzen	Serienergebnisse
Spielpunkte 59.000		1 4.119 3:0 9 4.534 3:0
		2 3.129 1:2 10 3.840 1:2
Wertungspunkte 29 : 16		3 3.586 2:1 11 4.321 2:1
		4 3.572 2:1 12 3.635 2:1
		5 3.730 1:2 13 4.128 3:0
		6 5.338 3:0 14 4.430 3:0
		7 3.817 2:1 15 5.534 1:2
		8 3.287 0:3

2. Platz	Concordia Lübeck	Serienergebnisse
Spielpunkte 59.164		1 3.372 1:2 9 4.724 2:1
		2 3.817 2:1 10 4.102 2:1
Wertungspunkte 29 : 16		3 3.189 0:3 11 3.966 2:1
		4 4.185 3:0 12 4.178 2:1
		5 3.217 0:3 13 3.888 2:1
		6 3.313 2:1 14 4.206 3:0
		7 5.183 3:0 15 3.664 2:1
		8 4.160 3:0

4. Platz	Südrüchtle Konstanz	Serienergebnisse
Spielpunkte 58.964		1 4.271 3:0 9 4.322 3:0
		2 4.186 3:0 10 4.372 3:0
Wertungspunkte 29 : 16		3 3.676 2:1 11 3.438 0:3
		4 4.954 3:0 12 4.943 3:0
		5 4.066 2:1 13 4.311 3:0
		6 3.292 0:3 14 3.375 0:3
		7 3.683 3:0 15 3.591 1:2
		8 2.484 0:3

5. Platz	Skatgemeinschaft 1982 Limmer	Serienergebnisse	
		1 3.402 1:2	9 4.676 3:0
Spielpunkte		2 4.688 3:0	10 4.003 3:0
56.317		3 2.506 0:3	11 4.379 3:0
		4 2.107 0:3	12 3.607 1:2
		5 3.350 2:1	13 3.227 1:2
		6 5.263 3:0	14 3.556 1:2
Wertungspunkte		7 4.196 2:1	15 2.988 0:3
25 : 20		8 4.369 2:1	

11. Platz	Die Schnieeschöpfer Krefeld	Serienergebnisse	
		1 2.962 0:3	9 2.814 1:2
Spielpunkte		2 3.873 3:0	10 4.290 3:0
53.867		3 3.127 0:3	11 4.395 3:0
		4 3.644 1:2	12 3.693 1:2
		5 3.665 1:2	13 3.657 0:3
		6 3.448 1:2	14 3.547 1:2
Wertungspunkte		7 4.550 3:0	15 3.712 2:1
20 : 25		8 2.490 0:3	

6. Platz	1. SC Silberstedt	Serienergebnisse	
		1 4.015 3:0	9 3.105 0:3
Spielpunkte		2 4.282 3:0	10 3.856 2:1
53.552		3 4.736 3:0	11 3.491 0:3
		4 2.488 0:3	12 2.615 0:3
		5 2.828 0:3	13 2.825 1:2
		6 3.625 2:1	14 3.873 3:0
Wertungspunkte		7 3.869 3:0	15 3.504 1:2
24 : 21		8 4.440 3:0	

12. Platz	SG VG 50 Köln-Mitte	Serienergebnisse	
		1 3.243 2:1	9 3.139 1:2
Spielpunkte		2 3.394 1:2	10 2.287 0:3
49.967		3 4.269 3:0	11 3.557 1:2
		4 3.252 2:1	12 3.535 0:3
		5 3.668 3:0	13 3.899 2:1
		6 1.802 0:3	14 3.457 2:1
Wertungspunkte		7 3.812 2:1	15 3.079 0:3
20 : 25		8 3.574 1:2	

7. Platz	SG Neuenrade-Altena	Serienergebnisse	
		1 3.142 1:2	9 3.357 1:2
Spielpunkte		2 3.656 2:1	10 3.184 0:3
53.293		3 3.762 2:1	11 3.758 1:2
		4 3.189 1:2	12 3.734 2:1
		5 3.846 2:1	13 3.903 3:0
		6 3.245 1:2	14 4.058 2:1
Wertungspunkte		7 3.601 2:1	15 3.976 2:1
23 : 22		8 2.882 1:2	

13. Platz	SC Cuxkarten Cuxhaven	Serienergebnisse	
		1 3.549 2:1	9 2.267 0:3
Spielpunkte		2 2.761 0:3	10 4.326 2:1
52.735		3 3.194 1:2	11 4.339 3:0
		4 2.928 0:3	12 3.621 1:2
		5 3.071 0:3	13 2.171 0:3
		6 3.843 2:1	14 3.886 1:2
Wertungspunkte		7 3.643 1:2	15 4.621 3:0
19 : 26		8 4.515 3:0	

8. Platz	Anker Buben Essen	Serienergebnisse	
		1 4.398 3:0	9 3.106 1:2
Spielpunkte		2 2.583 0:3	10 3.721 2:1
53.696		3 3.318 1:2	11 3.180 0:3
		4 4.324 2:1	12 3.800 3:0
		5 3.443 1:2	13 2.845 0:3
		6 3.387 1:2	14 3.956 2:1
Wertungspunkte		7 3.541 1:2	15 3.670 3:0
22 : 23		8 4.424 2:1	

14. Platz	SSV BahrenfelderASSE Hamburg	Serienergebnisse	
	Die Damen wünschten kein Foto ihrer Mannschaft im Skatfreund !!		
Spielpunkte		1 2.840 0:3	9 3.494 2:1
50.702		2 3.329 1:2	10 3.640 1:2
		3 3.319 2:1	11 3.629 2:1
		4 3.091 1:2	12 3.785 2:1
		5 3.220 1:2	13 3.722 1:2
		6 3.705 2:1	14 3.666 2:1
Wertungspunkte		7 2.644 0:3	15 2.991 0:3
19 : 26		8 3.627 2:1	

9. Platz	SG SV Saarland	Serienergebnisse	
		1 3.229 0:3	9 1.779 0:3
Spielpunkte		2 2.523 0:3	10 3.739 1:2
51.726		3 2.667 0:3	11 3.952 2:1
		4 4.468 3:0	12 4.037 3:0
		5 3.576 2:1	13 3.771 2:1
		6 4.071 3:0	14 3.142 0:3
Wertungspunkte		7 2.552 1:2	15 4.331 3:0
22 : 23		8 3.889 2:1	

15. Platz	SC reizen & spritzen Heidenau	Serienergebnisse	
		1 3.723 1:2	9 4.171 2:1
Spielpunkte		2 3.323 1:2	10 2.765 0:3
50.052		3 3.462 1:2	11 2.566 0:3
		4 3.950 3:0	12 4.183 3:0
		5 2.751 0:3	13 3.774 2:1
		6 2.829 1:2	14 2.835 0:3
Wertungspunkte		7 2.751 0:3	15 2.803 0:3
15 : 30		8 4.166 1:2	

10. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse	
		1 3.882 2:1	9 4.500 2:1
Spielpunkte		2 3.989 2:1	10 3.262 0:3
55.106		3 5.017 3:0	11 3.209 1:2
		4 2.892 0:3	12 2.804 0:3
		5 3.958 3:0	13 4.304 3:0
		6 3.137 0:3	14 3.274 1:2
Wertungspunkte		7 3.612 0:3	15 3.799 3:0
21 : 24		8 3.467 1:2	

16. Platz	Schwarz Weiß 81 Berlin	Serienergebnisse	
		1 3.201 0:3	9 3.065 0:3
Spielpunkte		2 2.913 0:3	10 3.726 1:2
49.018		3 3.249 1:2	11 3.557 1:2
		4 3.418 1:2	12 3.521 0:3
		5 3.721 3:0	13 2.761 0:3
		6 3.062 0:3	14 2.400 0:3
Wertungspunkte		7 2.765 1:2	15 3.519 2:1
13 : 32		8 4.140 3:0	

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	12.01.002	Nordlichter Wismar	55.856	30:15
2	K	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	59.126	27:18
3	S	03.38.078	SG Geestebuben Bremerhaven	55.713	26:19
4	P	03.38.111	TSG Seckenhausen -Stuhr	55.446	26:19
5	M	02.22.015	SC St. Annen	58.300	25:20
6	C	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	58.297	25:20
7	E	02.22.046	1. Wilsteraner SC	56.292	25:20
8	F	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	55.062	25:20
9	H	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	57.332	24:21
10	T	02.24.038	SC Neustadt	58.032	23:22
11	J	02.21.016	Hansa Hamburg	54.139	23:22
12	R	02.23.002	Kieler Buben	54.359	20:25
13	N	03.38.001	SG Stern Bremen	53.447	19:26
14	L	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	53.916	18:27
15	A	02.21.058	Herz 7 Duvenstedt	50.244	12:33
16	B	02.22.027	Skatfuchse Leck	48.907	12:33

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	14.61.012	1. SC Dieburg II	61.793	30:15
2	L	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	57.725	29:16
3	C	14.63.012	1. Steinbacher SV I	57.278	26:19
4	P	04.40.015	Herz Dame Delrath Dormagen	59.654	25:20
5	E	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	59.329	25:20
6	D	14.61.012	1. SC Dieburg I	58.115	24:21
7	T	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	56.230	24:21
8	A	05.51.038	Herz Dame Stahe -Niederbusch	57.428	23:22
9	R	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	53.647	22:23
10	S	06.55.011	Pik 7 Ralingen	52.653	22:23
11	F	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	55.660	21:24
12	H	14.63.012	1. Steinbacher SV II	55.227	19:26
13	B	14.35.023	1. Marburger Skatclub	53.473	19:26
14	K	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	52.270	18:27
15	M	14.63.022	Skatclub Allendorf	53.541	17:28
16	N	04.40.029	Heidebuben Grefrath	52.313	16:29

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	56.873	34:11
2	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V.	57.429	31:14
3	R	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	59.272	30:15
4	C	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	57.548	28:17
5	E	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	53.939	22:23
6	K	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	52.348	22:23
7	B	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	55.553	21:24
8	S	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	53.215	21:24
9	F	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	52.762	21:24
10	L	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	53.742	20:25
11	D	10.02.015	SC Teichdorfer Wölfe	52.981	19:26
12	P	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	52.609	19:26
13	N	09.02.013	Skatfreunde Leipzig II	52.240	19:26
14	T	09.02.013	Skatfreunde Leipzig I	50.878	19:26
15	J	10.01.002	Grand Altenburg	52.984	18:27
16	A	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein	49.968	16:29

Staffel Süd

Pl.	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1.	N	07.01.047	Drei Könige Tübingen	60.400	33:12
2.	P	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	61.868	30:15
3.	C	07.01.059	SSC Millennium Tübingen	59.143	28:17
4.	F	07.01.037	SC Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	54.300	26:19
5.	E	07.01.066	1. DSSV Rottweil	58.297	25:20
6.	J	07.05.023	Minicar& Goldstadtasse Pforzheim	55.067	24:21
7.	S	00.00.000	Schnippel die 10Haslach e.V.	54.895	24:21
8.	T	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	57.900	23:22
9.	R	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen	54.009	21:24
10.	D	08.80.025	Skatclub München-Süd	53.876	20:25
11.	M	07.05.014	1. SC Bruchsal	53.880	20:25
12.	H	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	54.276	18:27
13.	K	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	51.869	18:27
14.	A	00.00.000	SC Eber 82 Eberbach	50.112	18:27
15.	L	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	49.210	17:28
16.	B	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	50.234	15:30

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	60.035	33:12
2	S	03.38.056	SC Hoya I	60.601	32:13
3	L	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst I	57.258	30:15
4	E	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg I	58.067	27:18
5	R	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	58.343	24:21
6	K	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen I	58.290	24:21
7	B	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg I	54.599	23:22
8	D	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen I	56.598	22:23
9	T	04.42.013	SSV Post Oberhausen I	55.948	22:23
10	H	03.30.060	Karo Ass Nienburg I	52.723	22:23
11	C	03.31.001	Celler Skatfreunde 82 I	51.462	21:24
12	J	04.45.026	1. SC Melle I	51.497	19:26
13	F	04.47.022	Hellweg Buben Werl I	52.349	18:27
14	M	05.57.017	SSG Sorpetaler Asse Sundern I	52.390	16:29
15	N	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau I	50.253	14:31
16	A	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen I	51.773	13:32

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	01.15.015	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	60.814	33:12
2	F	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst	55.842	29:16
3	N	12.03.060	SC Peenebuben Wolgast	55.579	29:16
4	S	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin Berlin	55.893	27:18
5	T	01.13.045	Skat-Team Berlin	55.088	27:18
6	H	12.03.053	SC Rügener Skat-Asse Binz	53.186	26:19
7	B	11.01.039	Die Altmärker Stendal	55.534	24:21
8	M	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	54.532	24:21
9	A	02.24.010	Concordia Lübeck	55.509	22:23
10	P	02.24.047	Lübecker Spitzbuben	52.664	21:24
11	J	01.13.029	Null Ouvert 76 Berlin	53.217	20:25
12	L	01.17.036	Alt-Berliner Jungs / Reiz An	50.920	19:26
13	K	01.13.041	Die Nordberliner	52.018	18:27
14	C	12.01.007	Die Nordischen Löwen Rostock	51.629	17:28
15	R	01.14.001	Reizende Buben Kyritz	46.413	13:32
16	D	12.04.077	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	47.515	11:34

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 2	Sp.-P.	We-P.
1	P	02.21.015	Lur up im SV Lurup	62.503	34:11
2	B	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	59.889	31:14
3	R	02.22.016	1. Heider SKC	59.176	29:16
4	A	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	57.895	29:16
5	S	02.23.034	Herz As Neumünster	56.692	24:21
6	T	02.23.002	Kieler Buben II	56.568	24:21
7	F	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	58.363	23:22
8	J	02.23.013	1. SC Silberstedt	55.043	23:22
9	L	02.21.020	SC Wellingsbüttel	54.944	23:22
10	H	03.38.020	Pik 7 Zeven	53.499	22:23
11	K	02.23.003	1. Kieler SK	54.787	19:26
12	E	02.22.029	Karo Hoch Nienbüttel	53.479	19:26
13	C	02.21.080	Elbe Asse Hamburg II	52.254	17:28
14	D	02.23.011	Reiz An Kiel	51.124	16:29
15	M	02.22.022	1. SC St.Peter-Ording	48.201	14:31
16	N	02.22.002	SC Elveshörn	49.113	13:32

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 4	Sp.-P.	We-P.
1	P	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	64.242	34:11
2	E	03.30.051	Borsumer Buben	60.707	33:12
3	T	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V. II	58.905	28:17
4	A	04.47.026	Einigkeit 88 Soest	57.035	24:21
5	B	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg	55.671	24:21
6	J	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen	56.382	23:22
7	F	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	54.505	23:22
8	D	03.33.016	SG Wolfenbüttel	53.497	22:23
9	K	04.48.015	Isselhorster Buben	53.373	21:24
10	C	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg II	51.029	20:25
11	S	04.49.017	Pik As Häverstädt	51.976	19:26
12	R	03.33.006	Wendeburger Wölfe	51.773	19:26
13	H	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	50.792	19:26
14	M	03.30.005	SK Herrenhausen	53.254	18:27
15	N	03.33.025	Grand Hand Hardegens	51.642	17:28
16	L	03.31.013	Bromer Burgbuben	52.467	16:29

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 6	Sp.-P.	We-P.
1	E	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	62.759	34:11
2	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	58.708	28:17
3	N	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	57.947	27:18
4	R	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	56.618	26:19
5	C	05.51.022	SC Erkelenz	55.244	25:20
6	T	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	54.268	25:20
7	D	06.55.030	Pik As Daun	54.746	24:21
8	S	04.40.031	Asse 85 Hilden I	53.900	23:22
9	F	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	54.809	22:23
10	M	05.53.005	Skfr. Weilerswist e.V.	53.002	22:23
11	P	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen	55.029	20:25
12	H	04.40.035	Herz König Mönchengladbach	52.429	20:25
13	K	06.55.004	Bockstein Buben Ockfen	52.086	19:26
14	A	05.50.007	1. Skatclub Stommeln Pulheim	51.625	19:26
15	J	05.53.014	Drückeberger Euskirchen	50.013	13:32
16	L	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	49.835	13:32

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 3	Sp.-P.	We-P.
1	M	03.39.055	FT 03 Emden	61.943	32:13
2	B	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	63.390	30:15
3	P	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	59.881	27:18
4	N	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	55.512	26:19
5	R	03.39.025	SC Leer	54.402	26:19
6	E	03.36.002	Harburger Skatfreunde Hamburg	56.492	26:19
7	F	03.38.095	SC Bürgerpark Bremerhaven	56.683	24:21
8	C	03.38.100	Delme Buben	56.900	23:22
9	D	03.39.018	Tilly Wardenburg	56.283	23:22
10	A	03.36.022	Kumm Rut Stade	56.654	22:23
11	L	03.38.027	Tenever Buben	54.125	19:26
12	S	03.36.005	SC Nordheide	52.192	19:26
13	T	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	51.412	17:28
14	K	03.38.086	Beverstedter Jungs Bremerhaven	51.388	17:28
15	J	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	49.723	16:29
16	H	03.38.033	Die Hanseaten Bremen I I	50.651	13:32

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 5	Sp.-P.	We-P.
1	B	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	59.185	30:15
2	C	04.42.020	SSV Oberhausen 53	58.221	29:16
3	K	04.41.079	Gute Freunde Mülheim-Ruhr	57.753	28:17
4	H	04.11.004	Null Hand Essen	58.544	25:20
5	D	05.58.017	TuS Heven 09	58.293	25:20
6	R	05.57.003	Herz Dame Menden	57.166	24:21
7	N	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	56.895	24:21
8	L	04.41.045	Spontan Büderich	56.709	23:22
9	M	04.42.048	Johannistaler Bottrop	53.977	22:23
10	T	04.43.002	Ohne Elf Marl	54.626	21:24
11	S	04.41.066	Vier Asse Goch	52.542	21:24
12	A	04.40.006	Gut Blatt Osterath	54.496	20:25
13	E	04.47.010	Gut Blatt Bockum-Hövel	54.593	19:26
14	F	04.42.008	Fair Play Oberhausen	52.220	19:26
15	J	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert	51.025	15:30
16	P	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	50.269	15:30

Staffel 7

Pl.	KB	LV.VG.V	Regionalliga 7	Sp.-P.	We-P.
1.	K	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	63.676	37:08
2.	C	14.61.012	1. SC Dieburg III	59.819	31:14
3.	P	14.61.028	Ried As Dornheim	58.613	27:18
4.	F	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	56.641	27:18
5.	R	05.54.003	SC Hobby Spay	54.646	24:21
6.	J	06.65.025	SG Altrhein	57.877	23:22
7.	M	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	56.972	22:23
8.	D	14.60.016	Hugenottenbuben Neu Isenburg	55.692	21:24
9.	A	06.65.007	Herz Dame Mainz Kastel	53.406	21:24
10.	S	14.64.002	Petersberger Buben	53.374	21:24
11.	N	14.62.022	Westerburger Asse	53.245	21:24
12.	B	14.64.011	Die Maintaler Maintal	54.303	19:26
13.	L	10.04.021	SC Christinas Wenzel Floh-Seligenthal	53.715	19:26
14.	E	05.54.004	Pik As Braubach	50.395	18:27
15.	T	14.61.014	Pik As + Zehn Babenhausen	54.986	15:30
16.	H	14.64.018	Skatfreunde Hitzkirchen	51.461	14:31

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 8	Sp-P.	We-P.
1	C	07.08.025	Dreiländereck Weil	62.085	32:13
2	S	07.05.009	Skfr. Pfinztal-Sölingen	59.453	30:15
3	K	06.67.031	Miese 7 Kaiserslautern	58.534	28:17
4	L	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	59.692	27:18
5	J	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	58.183	26:19
6	A	07.01.046	Krauthofbuben I Ludwigsburg	55.562	26:19
7	E	07.01.046	Krauthofbuben II Ludwigsburg	55.498	25:20
8	D	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	54.044	24:21
9	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen	53.053	22:23
10	M	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	54.751	20:25
11	F	07.01.103	Kreuz Bube Neckarsulm	53.225	20:25
12	N	07.01.048	Achalmbuben Reutlingen	53.925	18:27
13	R	07.04.002	1. SC 69 Mannheim	52.104	18:27
14	H	07.08.014	Herz Dame Dreisamtal	51.382	17:28
15	T	07.05.026	Gut Blatt Gaggenau	51.165	14:31
16	B	06.67.018	Stadtmauerbuben Freinsheim	49.198	13:32

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 9	Sp-P.	We-P.
1	S	07 09 028	Rotach Friedrichshafen	58.260	29:16
2	M	08 83 007	Gäuboden Straubing	57.627	27:18
3	L	07 07 002	Lauchert Buben Sigmaringendorf	54.533	26:19
4	A	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim II	57.320	25:20
5	H	07 01 003	Pik Bube Weilmordorf e. V. Stuttgart	57.117	25:20
6	J	08 80 018	SC Anzing-Poing	57.004	24:21
7	N	08 87 016	Skatfreunde Creglingen	55.938	23:22
8	P	07 01 025	Hohenlohe Öhringen	54.496	22:23
9	F	08 85 042	Robin Hood Nürnberg II	53.477	22:23
10	T	08 80 025	SC München-Süd II	53.174	22:23
11	B	08 83 016	SC Frischauf Kelheim I	56.838	21:24
12	K	07 09 006	SC Senden	56.085	21:24
13	E	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim I	53.936	20:25
14	R	08 83 006	Skatfreunde Straubing	51.013	19:26
15	C	07 07 029	Seerose Radolfzell	53.833	17:28
16	D	08 81 014	Gesellige Runde Bad Tölz	52.251	17:28

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Regionalliga 10	Sp-P.	We-P.
1	S	09.01.017	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf II	61.822	31:14
2	L	09.03.008	Dresdner Skatbuben	59.153	30:15
3	C	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	60.371	29:16
4	K	11.01.037	Börde Asse Wanzleben	57.982	28:17
5	B	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	57.061	28:17
6	R	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	57.594	26:19
7	J	10.02.003	1. Skatclub Greiz	57.878	25:20
8	M	09.04.029	SSG Goldene Höhe Schneeberg	56.179	24:21
9	T	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben	53.592	22:23
10	D	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	53.674	21:24
11	H	11.01.024	SC Zscherben	53.685	20:25
12	F	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	54.397	18:27
13	A	10.01.002	SC Grand Altenburg II	53.575	17:28
14	N	09.04.005	SC Auerbach	50.000	15:30
15	P	09.01.034	Nichtraucher Asse Chemnitz	51.565	14:31
16	E	08.86.008	1. SC Arzberg 1983	50.634	12:33

2. Damen-Bundesliga Staffel West

Pl.	LV.VG.V	2. DBL West	Sp-P.
1	03.30.003	SK Ricklingen	28.330
2	04.11.000	SG VG 11 Essen	28.143
3	03.38.001	Stern Bremen	27.640
4	04.45.000	SG VG 45	27.457
5	04.47.000	SG VG 47	26.907
6	05.57.000	SG VG Sauerland/Siegerland	25.414
7	04.43.033	Herz Dame Reese	24.804
8	04.49.000	VG Ostwestfalen-Lippe	23.479
9	03.38.033	Hanseaten Bremen	23.287
10	04.40.017	Mauerbrüder Wevelinghoven	21.846
11	05.50.000	SG Skat Damen VG 50	19.701
12	04.46.012	Trumpf Dame Bochum	18.664

Staffel Nord

Pl.	KB	LV.VG.V	2. DBL Nord	Sp-P.	We-P.
1	J	02.21.074	SC Wandsetal	26.906	17:04
2	D	02.24.000	SG Lübeck	25.706	16:05
3	H	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	27.055	15:06
4	B	00.00.000	Karo 7 Marne	23.785	11:10
5	A	00.00.000	SG Flotte Asse Niebüll & Skatfische Leck	23.667	09:12
6	C	00.00.000	SG SC Dorotheental & Riesebyer SC	22.135	09:12
7	F	02.21.021	SC Hummel Hummel Hamburg	22.600	07:14

Staffel Ost

Pl.	KB	LV.VG.V	2. DBL Ost	Sp-P.
1	C	01.11.022	1. SC Marzahn Berlin	28.282
2	L	03.33.000	VG-Auswahl VG 33	26.580
3	M	03.30.077	Wir sind' s Hannover	26.451
4	D	01.11.000	VG-Auswahl VG 11 Berlin	26.425
5	J	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben e.V.	26.325
6	E	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	26.163
7	A	01.17.006	Ladykracher Berlin I	23.669
8	F	01.15.009	SC Skatfreunde 09 Berlin	23.480
9	K	09.03.000	VG-Auswahl Dresden	23.304
10	H	09.01.007	SC Grand Hand Döbeln e.V.	22.262
11	B	01.17.006	Ladykracher Berlin II	22.091

Staffel Süd

Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Gespielt wurde am 28. und 29. September.



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 18. November 2013
Die nächste Ausgabe
erscheint am
1. Dezember 2013**



Andreas und Martin Schierz vom Skatclub Greiz gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft. Zweiter wurden Thomas Acker und Holger Barteit (l.) von den Elbe Assen gefolgt von Diana Ptaszyk und James v. Degenfeld (r.).

Vater und Sohn Tandem-Sieger 2013

Vater und Sohn Martin und Andreas Schierz vom Skatclub Greiz siegten bei der 8. Deutschen Tandemmeisterschaft. Mit 14.932 Punkten und nur drei (!) verlorenen Spielen von Andreas siegte dieses Duo vor Thomas Acker und Holger Barteit (Elbe Assen) mit 14.832 Punkten. Auf Platz drei landeten Diana Ptaszyk und James v. Degenfeld (SG 1985) die 14.632 Punkte erzielten.

Pünktlich um 9:55 Uhr begrüßte der DSKV Präsident Peter Tripmaker die Teilnehmer dieser 8. Deutschen Tandemmeisterschaft zum dritten Mal im Maritim Bonn.

Den Wettkampfeid sprach einer der Vorjahressieger, André Richter, und zum Schluss kamen von Hubert Wachendorf (Verbandsspielleiter) in kurzen Worten die Regularien und „Start-frei“.

Die Helfer vom LV 05 und das PC Team mit Stefan Lanzerath und Ingo Klein sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der Zeitplan wurde ohne Probleme eingehalten und die Spielerinnen und Spieler konnten sich nach Abschluss der vierten Serie ohne Zeitnot dem umfangreichen Büffet widmen und anschließend den restlichen Abend genießen.

Gab es im letzten Jahr bei der DTM Überraschungsergebnisse in der letzten Serie, stand der Skatclub Greiz ab der dritten bis zur letzten Serie an erster Stelle. Die Verfolger blieben ohne Chance, da sich die Erstplatzierten keine Blöße gaben.

Während Andreas Schierz bei einer Spielbilanz von 69:3 Spielen 7.882 Punkte holte und in der Einzelwertung damit auf Rang drei lag, blieb Martin Schierz bei 60:0 Spielen un-

geschlagen. Respekt. In der letzten Serie gelang dem Duo Acker (1.955) / Barteit (1.008) noch der Sprung von Platz fünf auf zwei. Acker wurde mit 8.340 Punkten in den sechs Serien auch bester Einzelspieler. Hier landete Diana Ptaszyk (8.191) auf Platz zwei.

Die Titelverteidiger André Richter und Torsten Neumeister kamen anscheinend nicht so richtig in Schwung und landeten zum Schluss auf dem 55. Rang.

Bei 280 Tandems (Steigerung zum Vorjahr um neun Tandems) und 140 Tischen wurde diese Meisterschaft mit wenigen Schiedsrichterfragen ruhig und in angenehmer Atmosphäre abgeschlossen.

Die 9. Tandemmeisterschaft 2014 findet wieder im Maritim Bonn am 9. und 10. August statt. UMO / fd

Pl.	EDV-Nr.	Name, Vorname	Verein	Ges. Tandem	gew Ta	ver Ta	Ges.El n.	gew E	ver E
1	10.02.003	Schierz, Andreas Schierz, Martin	Skatclub Greiz 1	14.932	129	3	7.882 7.050	69 60	3 0
2	19.02.251	Acker, Thomas Barteit, Holger	Ispa Elbe Asse 1	14.832	159	24	8.340 6.492	83 76	7 17
3	07.04.007	Ptaszyk, Diana v. Degenfeld, James	SG 1985	14.634	149	20	8.191 6.443	74 75	7 13
4	10.02.015	Dotzauer, Jens Dotzauer, Rene	SC Teichdörfer Wölfe 2	14.480	130	11	7.337 7.143	69 61	7 4
5	08.87.014	Tully, Carsten Räder, Christian	Skatfreunde Lohr 1	14.059	141	15	7.189 6.870	68 73	6 9
6	03.39.007	Matzke, Daniel Dannemann, Jörg	Müßelbuben 2	13.997	138	11	7.904 6.807	66 69	5 5
7	03.38.100	Ochmann, Ronny Nagel, Michael	Delme Buben	13.989	135	14	7.155 6.834	68 67	7 7
8	04.40.026	Rygol, Herbert Dietschi, Michael	1. SSK Grenzland Brüggeln	13.449	131	13	6.904 6.545	66 65	5 8
9	14.64.011	Haenisch, Peter Haenisch, Jochen	Die Maintaler	13.448	126	10	6.792 6.656	61 65	3 7
10	06.67.040	Laag, Harald Siegert, Frank	SK Gut Blatt Dahn / Hauenstein	13.377	125	10	7.806 6.571	64 61	3 7
11	09.02.011	Mielich, Werner Trebst, Karsten	Reudnitzer Skatbuben	13.343	134	18	6.752 6.591	64 70	8 10
12	08.83.004	Ditze, Peter Raubold, Thomas	1. SC Regensburg	13.329	128	13	7.603 5.666	74 54	6 7
13	09.01.017	Schubert, Sabine Richter-Hornung, Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf 2	13.249	126	14	7.197 6.052	67 59	6 8
14	04.44.016	Wilken, Stefan Sandmann, Guido	SV Wietmarschen	13.194	138	19	6.924 6.270	75 63	11 8
15	05.57.009	Stephan, Ingo Brömmeling, Thomas	Skatfreunde Fröndenberg	13.112	118	10	6.839 6.273	62 56	3 7
16	07.01.048	Schomacker, Harald Stärr, Karl	Achalmbuben Reutlingen e.V.	13.078	116	14	7.037 6.041	68 48	9 5
17	07.08.025	Mehlin, Reiner Hebllich, Markus	Dreiländereck Weil	13.077	128	14	6.575 6.502	63 65	8 6
18	05.56.020	Haupt, Frank Güthe, Oliver	Skatfreunde Lüttringhausen 2	12.997	128	15	7.064 5.933	70 58	7 8
19	02.21.045	Eberwein, Dirk Wilhelms, Dirk	SIG Buben Elmenhorst	12.996	138	21	6.961 6.035	71 67	9 12
20	03.30.018	Witte, Rainer Joos, Eberhard	Karo 7 Hannover 2	12.952	131	29	6.524 6.428	66 65	14 15
21	08.85.066	Seidel, Rainer Alt, Michael	Keinohrbuben Nürnberg 2	12.920	131	11	7.551 5.369	71 60	3 8
22	06.55.012	Grundhöfer, Norbert Köppinger, Andreas	Konzer Buben	12.910	121	12	7.194 5.716	67 54	7 5
23	03.30.062	Thiel, Rüdiger Müller, Lars	Langendammer Buben 2	12.893	124	14	6.723 6.170	64 60	6 8
24	08.89.001	Fuchs, Josef Pietzka, Thomas	Fuggerbuben Augsburg	12.857	149	31	6.995 5.862	86 63	21 10
25	03.39.011	Rädeker, Hartwig Mellius, Ewald	Zum roten Hahn Rastede	12.852	125	17	6.887 5.965	70 55	11 6
26	02.22.015	Carstens, Helmut Völtzke, Bernd	1. SC Sankt Annen	12.845	140	25	6.556 6.289	78 62	17 8
27	03.39.007	Mol, Carsten Brandt, Markus	Müßelbuben 1	12.816	131	18	7.717 5.099	74 57	8 10
28	03.38.096	Wendt, Andree Skubski, Winnerich	Die Glücksritter 1	12.809	137	23	6.640 6.169	76 61	15 8
29	12.03.052	Pehlgim, Steffen Trester, Holger	Loitzer Buben	12.794	130	21	6.933 5.861	68 62	8 13
30	03.36.011	Waltersdorf, Delf Ammer, Kurt	Herz Bube Drochtersen	12.741	121	17	6.782 5.959	63 58	9 8
31	03.37.041	Bredekötter, Herbert Schulz, Hans-Dieter	SC Kreuzkuhle	12.740	140	19	6.899 5.841	75 65	10 9
32	05.58.017	Klaus, Walther Pollmann, Jürgen	TuS Heven 09/67 e.V.	12.683	126	12	7.252 5.431	66 60	3 9
33	19.08.863	Spann, Joachim Funk, Hermann	Tornados Pfullendorf	12.629	122	14	6.398 6.231	60 62	9 5
34	03.38.095	Eckner, Harald Brockmann, Uwe	SC Bürgerpark 1	12.626	125	17	6.430 6.196	69 56	9 8
35	05.56.030	Bunn, Kurt Hilsbecher, Peter	18 wech Tönisheide	12.622	144	33	6.592 6.030	64 80	11 22
36	07.04.009	Petri, Elfe Lindemann, Matthias	Alle Asse Sandhofen	12.621	131	19	6.535 6.086	66 65	9 10
37	09.04.011	Becher, Maik Egg, Heiko	FiS Zwickau 2	12.587	127	21	6.826 5.761	69 58	9 12
38	11.01.018	Laczko, Josef Feuerpfeil, Roald	Lauchstädter Brunnenbuben 1	12.587	124	19	6.773 5.814	64 60	7 12
39	04.43.006	Seeber, Hartmut Willberg, Andre	Pik As Recklinghausen 1	12.563	134	27	6.842 5.721	72 62	13 14
40	08.80.025	Schuldes, Franz Müller, Roland	München-Süd 1	12.556	129	19	6.329 6.227	63 66	10 9

Städtepokal- Endrunde am 9. und 10. Oktober in Dreieich

Mit 25 Mannschaften wird die Endrunde zum 39. Deutschen Städtepokal 2013 ausgetragen. Am 9. und 10. Oktober spielen die Mannschaften mit acht Stammspielern und zwei möglichen Ersatzspielern in Dreieich um den Titel. Gastgeber ist der Kreis Offenbach, der im Vorjahr die Trophäe gewann. Nachfolgend die qualifizierten Teams:

Bargteheide
Hamburg-Harburg
Wiesmoor
Petkum / Emden
Delbrück
Bünde
Hamm
Essen-Ost
Essen-Süd
Lämershagen
Detmold-Klüt
Recklinghausen
Jüchen
Mülheim/Ruhr
Worms
Kaiserslautern
Mannheim/Neckarau
München
Zwickau
Floh - Seligenthal
Greiz
Wismar
SC Barlacher Skatbuben Güstrow
1. SC Dieburg
Kreis Offenbach (Titelverteidiger)



Der Deutsche Skatverband jetzt bei

facebook

<http://www.facebook.com/dskv.de>

Deutscher Damenpokal Gunzenhausen

Der 33. Deutsche Damenpokal findet am 16. März 2014 in Gunzenhausen statt. Gespielt werden ab 9 Uhr drei Serien. Zugleich wird vom 15. bis zum 16. März der 3. Deutsche Mixed-Pokal durchgeführt. Hier werden fünf Serien gespielt. Bei Damen die an beiden Wettbewerben teilnehmen fließen die erspielten Punkte beim Damenpokal in den Mixed-Wettbewerb ein.

Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 1. März 2014. Anmeldungen für beide Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV-Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift: Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss; E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de

Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land

Betreff: „DSkV – DDP 2014“, Kto-Nr. 1605305, BLZ 830 654 08

Zimmer-Reservierung über Hotelvermittlung Schäfer, Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich, Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de,

Onlinebuchung: www.skat-hotel.de
Weitere Infos folgen in der Dezember-Ausgabe.

! Letzte Meldung !

Die Deutsche Nationalmannschaft hat bei der freien Europameisterschaft der ISPA in Belgien den ersten Platz in der Nationenwertung gewonnen. Andreas Balzer, Carmen Schulze, Dominique Deurer, Thomas Meeßen, Philipp Moldenhauer, Walter Schneider, Walter van Stegen, Erwin Kröhle, Ari Burgers, Birgit Güttes, Horst Neumann und Markus Esser verwiesen die Schweiz und Spanien auf die Plätze zwei und drei. Bei der zuvor ausgetragenen Finalrunde der Online-WM gewann Dominique Deurer vor Thomas Kinback und Georg Wüllenweber. Weitere Entscheidungen gab es erst nach Druckbeginn dieser Ausgabe. *fd*



Sandra Dietrichs (l.) und Beatrix Reuter gewannen die Tandem-Wertung im Rommé bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn. Mit 3.690 Punkten hatte das Duo einen großen Vorsprung auf die Zweitplatzierten. Petra und Gerd Müller holten 2.929 Punkte. Die Dritten, Lydia Grosch und Eva Arnolds wurden für 2.507 Punkte mit Bronze belohnt. Dirk Wülfing, der das Turnier leitete, gratulierte den Siegerinnen.



Ute Schütt gewann das Rommé-Turnier beim 33. Deutschland-Pokal in Rothenburg an der Fulda. Am Ende lag sie nach drei Serien 90 Punkte vor Torsten Krüger (l.) der sich Platz zwei sicherte. Auf dem Bronze-Platz landete Volkmar Nürnberger (r.) mit deutlichem Abstand zur Spitze. Insgesamt nahmen 32 Aktive am Turnier teil. Ludwig Wahren sorgte, wie gewohnt, für einen reibungslos Ablauf des Turniers.



Jubiläumsturnier



- Termin:** 13. Oktober 2013
- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Spielort:** Gasthof „Goldener Ring“
Sonnenstr. 2
06425 Alsleben
- Beginn:** Einlass ab 8.00 Uhr , **8.45 Uhr Ende der Startkartenausgabe**
9.00 Uhr Beginn 1. Serie
- Teilnehmer:** offenes Turnier, max. 160 Teilnehmer; gesperrte Spieler des DSkV und der ISPA sind ausgeschlossen
- Meldetermin:** **Meldeschluss: 08.10.2013 (Posteingang)**
restliche freie Startplätze werden dann vor Ort verkauft
- Meldung an:** Spielleiter des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
Spielleiter Torsten Kirchhoff
Veilchenweg 7
06729 Elteraue OT Tröglitz
Mobil: 01522 / 8715813,
e-mail: t.kirchhoff@gmx.de
- Wertungen:** Einzelwertung
- Spielmodus:** **4 Serien** nach den Regeln des DSkV, ab der 2. Serie wird gesetzt,
- Startgeld:** **40,00 €** je Teilnehmer für die Einzelwertung, **zusätzlich 5,00€** für das Mittagessen und Organisationskosten.
- Verlustgeld:** jedes Spiel 1,00€
- Preise:** Preise garantiert ab 140 Teilnehmer
- | | |
|-------------|---|
| 1. Platz: | 1000,00 € + Pokal |
| 2. Platz: | 500,00 € + Pokal |
| 3. Platz: | 250,00 € + Pokal |
| Damenpreis: | 100,00 € falls nicht höher platziert |
- Platz 4: **125 €**, Platz 5-9: **90 €**, Platz 10-15: **80 €**, Platz 16-22: **70 €**, Platz 23-30: **60 €**,
Platz 31-39: **50 €**, Platz 40-49: **40 €**, Platz 50-60: **30 €**, Platz 61-72: **20 €**

In jeder Serie werden die 3 höchsten Einzelwerte mit: **20 €, 15 €, und 10 € prämiert.**
84 Preise(72 Plätze+12 Serienpreise), damit können bis zu 60% der Teilnehmer einen Preis erhalten.

Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet, die Preise sind abhängig von der Teilnehmerzahl.

Allen Teilnehmern eine gute Anreise und „Gut Blatt“
wünscht das Präsidium des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.





Die Siegermannschaften des LV 03: Aue Luschen Burgdorf bei den Herren und Limmer 1982 bei den Damen.

„Aue Luschen“ stachen

Eine sehr gute Stimmung - eine tolle Ausrichtungsstätte (in der 1994 die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen wurden!) sowie ein ausgezeichnetes Mittagessen - alles Voraussetzungen die dazu beitragen, dass ein gelungener Meisterschaftstag stattfinden konnte, waren erfüllt. Jetzt mussten alle Teilnehmer nur noch das anstrengende Kartenglück auf ihrer Seite haben.

Bei den Damen machte das Quartett „Limmer 1982“ Hannover von der ersten bis zur vierten Serie einen Durchmarsch – toll habt ihr das gemacht! Herzlichen Glückwunsch! Am Ende waren 16.128 Punkte erzielt und Titel mit Pokal und Plaketten

gesichert. Die weiteren Qualifikationsplätze für die DMM in Magdeburg sicherten sich „Wir sind's“ aus Hannover mit 15.435 Spielpunkten vor der „Spielgemeinschaft der VG 33“ mit 15.201 Punkten.

Ganz anders sah es bei den Herren aus: Da lagen nach der Hälfte der Spielzeit die „Aue Luschen“ aus Burgdorf auf Platz 22 – nicht qualifiziert! Aber über eine sehr starke Aufholrunde lag die Mannschaft auf dem sechsten Rang und zum Schluss waren sie die neuen Titelträger 2013: Mit beachtlichen 17.499 Spielpunkten.

Hier die weiteren Qualifikanten:

„Skatgem. Limmer 1982 II“
„SC Rebecca Heerte Salzgitter“

„Schaumburger Buben“
„SC der goldenen Herzen II“
„Harten Lena Lemwerder“
„SG Stern Bremen“
„Auetaler Schnippelbrüder“
„Zum roten Hahn“ Rastede“
„SC der goldenen Herzen I“
„Bremer Skatmusikanten I“
„SG Geestebuben“
„Maschbuben“ Gifhorn“
„SC Leer“
„Zepelin Ahlhorn“
„Die Glücksritter IV“ Oyten
„SF Rosengarten“
„Braunscheig 85“
„Glücksritter I“ Oyten.

Für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2013 sind die besten Wünsche bei unseren Mannschaften! „GUT BLATT!“ Willy Janssen

Skatspieler spenden für Adriano

720 Euro hat ein Skat-Turnier erbracht, das der Nichtraucher Skatverein Elmshorn zugunsten der Typisierung für Adriano organisiert hatte. Vereinsmitglied Frank Bergmann hatte aus der Presse von der schweren Erkrankung des Barmstedter Jungen erfahren und spontan beschlossen zu helfen. „Wir hatten zum Turnier Mitglieder, Freunde und Skatspieler aus dem Umland eingeladen, hätten allerdings noch mehr Teilnehmer verkraften können“, berichtete er.

Elmshorner Geschäfte stifteten die Preise. „Wir möchten uns für die tolle Unterstützung bedanken“, sagte Vereinschef Rolf Pierson. Auch Hans-Christian Hansen, Schirmherr der Typisierungsaktion, zeigte sich über die Spende sehr erfreut. hpe



Nord-Pokal in Neumünster

Mit einer Punktzahl vom 4.075 bei zwei Erstsiegern musste von der Spielleitung erst einmal nachgeschlagen werden, wer die meisten gewonnenen Spiele in den drei Serien gespielt hat. Olaf Marquardt siegte dann mit 41 gewonnenen Spielen zu 33 gewonnenen Spielen des Zweitplatzierten Thomas Rousseau. Olaf erhielt die vom Landesverband gestellte Siegesprämie von 350 Euro

und einen Pokal. Beste Dame wurde Karin Schröder mit 3.779 Punkten auf Platz 10. 163 Skatspielerinnen und Skatspieler, davon 49 Tandems und 16 Mannschaften spielten in den Holstenhallen in Neumünster drei Serien. Das ist ein Zuwachs von 49 Teilnehmern im Vergleich zum letzten Jahr. Solch eine Steigerung im Jubiläumsjahr „200 Jahre Skat“

kann im nächsten Jahr bei „201 Jahre Skat“ noch gesteigert werden.

Ute Modrow LV 02

Einzelwertung (163 Teilnehmer)

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1	Marquardt, Olaf	1. Ostsee Kiel	4.075
2	Rousseau, Tho.	Hansa Zocker	4.075
3	Wulff, Gerd	Kleeblatt Viöl	4.068

Mannschaftswertung (16 Mannsch.)

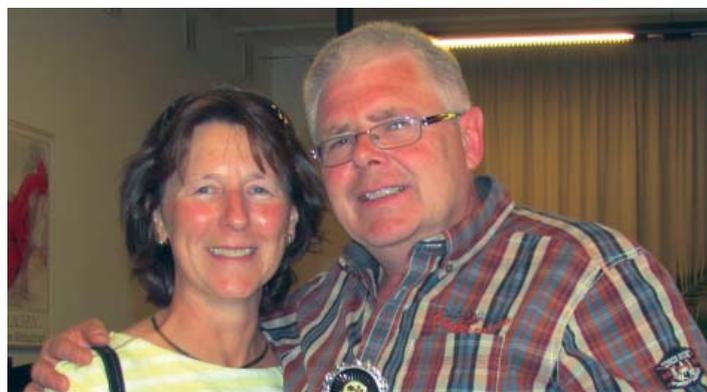
Pl.	Mannschaft	Pkt.
1	Spielgem. Ostsee Ochsen Marquardt, Strehler, Hol. Käfer, Horst Käfer	13.738
2	Skatfuchse Leck Garelli, Lorenzen, H. Jensen, M. Jensen	13.684
3	Kleeblatt Viöl Schumacher, Krüger, Wulff, C. Clausen	13.411

Tandemwertung (49 Tandem)

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1	Marquardt, Olaf Strehler, Brigitte	1. Ostsee Kiel	7.763
2	Krüger, Martin Wulff, Gerd	Kleeblatt Viöl	7.758
3	Garelli, Bully Lorenzen, Joh.	Skatfuchse Leck	7.349



v.l.: Thomas Rousseau (2.), Olaf Marquardt (1.), Gerd Wulff (3.)



Tandemsieger: Brigitte Strehler und Olaf Marquardt



Mannschaftssieger: Spielgemeinschaft Ostsee Ochsen.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131 4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



Werner Baierlacher betreute die Jugendlichen Verena Lamparta, Yannick Möhle, Philipp Moldenhauer, Anna Volz, Tommy Wellnitz und Michael Mettel (v.l.) in Kirchheim.

Jugendauswahl spielte in Kirchheim

Gemeinsam mit Phillip Moldenhauer, Thommy Wellnitz, Anna Volz, Michael Mettel und Yannick Möhle hatte ich das Vergnügen an der diesjährigen Skatwoche in Kirchheim im August teilzunehmen. Ausgesucht wurden wir von den Jugendleitern der Landesverbände des DSKV. Thomas Steffens von skat-online.de hat uns die Übernachtungen in einem Ferienhaus, das tägliche Frühstück und die Startgelder für die Einzelwertung des Wochenturniers gespon-

sponsert. Wir konnten sowohl bei der Tageswertung als auch bei der Gesamtwertung viele Preise erringen. Es zeigte sich also, dass wir durchaus bei dem sehr hohen Niveau der anwesenden Spieler mithalten konnten. Ein weiterer Anreiz waren noch spezielle Preise für den Nachwuchs der unter 29-Jährigen. Die Betreuung durch Werner Baierlacher und weiteren Personen wurde durch lustige Grillabende abgerundet.

Dank der guten Atmosphäre hat das Skat spielen immer Spaß gemacht und wir hatten Gelegenheit Einiges dazu zu lernen. Es war eine sehr schöne, erfolgreiche und auch lehrreiche Woche für uns. Wir hoffen und wünschen uns, dass auch im kommenden Jahr wieder einige Junioren die Möglichkeit erhalten, an solch einem Turnier teilnehmen zu dürfen. Vielen Dank an Thomas Steffens und sein Team.

Verena Lamparter

Hochwasser - Flutopfer - Hilfe

Unter diesem Motto ist der Hessische Skat-Sport-Verband e.V. gestartet, um Skatspieler/Innen und ihren Familien, die vom Hochwasser betroffen sind, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Bei vielen Skatveranstaltungen wurde gesammelt und das Geld auf das zu diesem Zweck eingerichtete Sonderkonto überwiesen. Mit großzügigen Spenden haben uns die LV Baden-Württemberg und Berlin-Brandenburg unterstützt. Die VG Südhessen e.V. hat einen größeren Betrag eingezahlt, genauso wie ein sächsischer und einige hessische

Skatvereine. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den privaten Spendern, die uns unterstützt haben.

Nachdem die vom Hochwasser betroffenen Landesverbände informiert wurden, haben diese in ihren Verbandsgruppen und Vereinen nachgefragt, aber bis heute noch keine Rückmeldungen von geschädigten Mitgliedern aus unseren Verbänden erhalten.

Jetzt suchen wir auf diesem Weg Skatspieler/Innen, die vom Hochwasser geschädigt wurden und nicht in der Lage sind, die entstandenen Kos-

ten aus eigenen Mitteln zu decken. Wenn Sie selbst oder Skatspieler/Innen aus Ihrem Umfeld betroffen sind, melden Sie sich bitte unter:

Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.
Präsident Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg Tel. 06421 43145 oder 0171 8017995

Mail: Skatrichter@gmx.de

Wir werden schnell unbürokratisch helfen und vorhandene Beträge auszahlen.

Mit freundlichen Grüßen und
Allzeit „Gut Blatt“

Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.
Peter Luczak, Präsident

35 Jahre Skatclub Herz As Maxdorf

Im April 1978 gründeten Maxdorfer Skatfreunde den Skatclub Herz As Maxdorf. Vermutlich bedingt durch die räumliche Nähe zu Frankreich wurde das Ass gemäß der französischen Schreibweise nur mit einem s geschrieben. Nach unruhigen ersten Jahren geriet der Club in den 90er Jahren in ruhigere Fahrwasser. Seitdem hat sich die Mitgliederzahl auf mehr als 40 stabilisiert.

Die Philosophie des Clubs lautete immer – etwas mehr als nur das Skatspiel!

So zählen eine Vielzahl Aktivitäten auch außerhalb des Skatspiels zum Jahresprogramm. Ausflüge, Grillfest, Kerwestand, Jahres-, Benefiz- und Pokalturnier und eine tolle Weihnachtsfeier mit gut bestückter Tombola sind feste Bestandteile des Clublebens. In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen ist der SC Herz As der Club mit dem geringsten Durchschnittsalter im Skatverband Pfalz und einer der größten. Auch innerhalb der Vorstandschaft wurde der Generationswechsel vollzogen, sind doch drei von fünf Vorstandsmitgliedern (incl. dem 1. Vorsitzenden Christian Bode) im Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Zwölf der 40 Mitglieder sind jünger als 30 Jahre. All dies erhöht die Attraktivität unseres Skatclubs und zieht immer wieder Interessierte an.

Seit vielen Jahren pflegt Herz As eine Clubfreundschaft mit dem Oldenburger Club SC Wahnbeke 86, welche durch gegenseitige Besuche gefestigt wurde. Daraus sind auch langjährige persönliche Freundschaften entstanden. Unsere Jugend trifft sich gerne zum gemeinsamen Skatspiel / Skatschule mit den Jugendlichen aus Gauodernheim in Rheinhessen.

Der SC Herz As nimmt am Ligaspielbetrieb in der VG-Liga Rheinhessen teil. Seit ca. 6 Jahren betreibt unser Verein eine Skat-AG an der Realschule in Maxdorf, die durch den Ex-Lehrer Walter Frank geleitet wird. Um dem Skatnachwuchs neben der DSJM eine Möglichkeit zum Vergleich zu bieten, richtet der Skatclub Herz As seit 2008 den Südwest-Schüler- und Jugend-Cup aus. Dieser findet am 1. November jeden Jahres zeitgleich

zum Jahresturnier von Herz As statt. Die Arbeit mit der Jugend führte bei uns zu schönen Erfolgen. Mit Christian Münch (2x), Markus Dambrück und Timon Dick wurden schon drei Maxdorfer Jugendliche Deutsche Meister im Mannschaftswettbewerb der Jugend / Junioren. Bei der letzten DSJM in Altenburg belegte die Schülermannschaft „die Herzschriftmacher“ mit Jan Fischer, Yannick Sorg, Timon Dick (und Lina Maier von den Oremer Skatfreunden) einen tollen 3. Platz unter 18 angetretenen Mannschaften. Weitere sportliche Erfolge des Clubs sind der Sieg im Tandemwettbewerb 2012 im Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland durch Volker Scherr

und Christian Dambrück und der Mannschaftsmeistertitel 2011 im Skatverband Pfalz (Heinz Kochenburger, Klaus Andres, Alfred Cepančič und Rudolf Noll).

Auch wenn der SC Herz As nicht auf eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen zurückblicken kann, so scheint er doch exemplarisch für die Zukunft eines Skatclubs auf DSkV-Ebene. Die gesunde Mischung der Mitgliederstruktur (13 bis 87), die Einbeziehung der Partner durch gemeinsame Veranstaltungen, das Engagement im Jugendbereich und die junge Vorstandschaft sind Garantien für eine erfolgreiche Zukunft unseres Clubs Herz As.

Christian Dambrück



6. Südwest-Schüler- und Jugend-Cup

6. Südwest-Schüler- und Jugend-Cup

und zeitgleich

3-Serien-Herz-As-Jubiläumsturnier

1. Preis 500€ bei 100 Teilnehmern - Seriensieg 50€

Startgebühr 15€

am Freitag, den **01.11.2013 13h**

im Dorfgemeinschaftshaus in

67134 Birkenheide, Eyersheimer Str. 11

Gemäß den Internationalen Skatregeln

35 Jahre Skatclub

SC Herz As Maxdorf e.V.

1978 - 2013





Die Damen und „ihr“! Präsident – oder der Präsident und „seine“ Damen Im Mittelpunkt jedoch: 200 Jahre Skat.

Jaris Stark gewann Kieler Woche

Zum traditionellen 41. Internationalen Kieler Woche Skatturnier waren 148 Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern der Einladung gefolgt.

Insgesamt beteiligten sich 46 Tandems. Die Anzahl und die Höhe der Preise fielen entsprechend attraktiv aus. Nach drei Serien Skat, die in erfreulich ruhiger und entspannter Atmosphäre gespielt wurden, standen die Sieger fest.

Alle mitspielenden Damen erhielten eine „Handtasche“, bedruckt mit dem Logo „200 Jahre Skat“.

Präsident Franz Müller, der die Verteilung vornahm, konnte sich des Ansturms „seiner“ überaus begeisterten Damen kaum erwehren. Aber es hat ihm sichtlich gut gefallen.

Im Tandem-Wettbewerb siegten Jaris Stark und Rudi Jastrow mit 8.004 Punkten vor Peter Rath / Wilfried Hauschild mit 7.447 Punkten und Gerd Wolter/Volker Eckhof mit 7.070 Punkten.

Sieger in der Einzelwertung wurde Jaris Stark, SC Mittelholstein mit 4.385 Punkten vor Martina Kreuz-

feld, F.T. Preetz mit 4.188 Punkten, die sich neben dem Geldpreis als beste Dame über einen sehr schönen Geschenkkorb freuen konnte. Den 3. Platz errang Volker Eckhof, Harburger Skatfreunde mit 4.163 Punkten. Als bester Jugendlicher konnte Vincent Schüler, Concordia Lübeck mit 2.964 Punkten seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Als Seriensieger waren Jürgen Schultze, Kieler Buben (1.789 Punkte), Dietmar Nagorny, Had'n Lena Meldorf (1.768) und Volker Eckhof, Harburger Skatfreunde (2.053 Punkte) erfolgreich und konnten je eine große Mettwurst mit nach Hause nehmen.

Sieger des Kieler Woche Jugendpokals wurde erneut Vincent Schüler, Concordia Lübeck mit 3.063 Punkten, der damit seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigte.

Walter Weigand, seit nunmehr 10 Jahren verantwortlich für das Kieler Woche Skatturnier, wies erneut daraufhin, dass das gesamte Startgeld + 100 € Spende in Form von Einzelpreisen ausgespielt wurde.

Zusätzlich kamen über 80 durchaus

ansehnliche Sachpreise (ca. 1600,- €) zur Ausspielung, so dass einschließlich der Serienpreise über 2/3 der Teilnehmer einen Preis erringen konnte.

Diese großzügige Preisgestaltung – Frei nach dem Motto: Alles muss raus - wird auch zukünftig beibehalten werden.

Die abschließende Verlosung, kaum einer war gegangen, von 2 Gutscheinen zu je 50,00 € und 2 Gutscheinen für je ein Schlemmerfrühstück für 2 Personen fand unter dem riesigen Beifall der Anwesenden statt, die sich alle mit den glücklichen Gewinnern freuten.

Claus Staacken, Herz As Neumünster und Thomas Klotz, Karo Vierfach Wankendorf gewannen je 1 Einkaufsgutschein von CITTI Kiel.

Ellen Schüler, Concordia Lübeck und Fred-Otto Wist „Landesregierung“ gewannen die Gutscheine für je ein Schlemmerfrühstück.

Ein weiterer „Gewinner“ war Marco Schulze, SC Schlutup, der einen Grand ouvert spielte und für dieses seltene Spiel eine Urkunde erhalten wird.

Franz Müller

Initiative für bedürftige Menschen und Tiere

Bei Skatturnieren geht es oft um Herzkarten und es geht auch oft heiß her. So viel Herz und so viel Hitze wie am Sonntag, 28. Juli, im Bierzelt des Sportvereins Bad Füssing dürfte jedoch eine Premiere gewesen sein. Alexandra Kraus, die Initiatorin, hatte als Veranstalterin keine Mühen gescheut, zusammen mit ihrer Familie nicht nur einen Preistisch allererster Sahne anzubieten, sondern auch eine mit Superpreisen gespickte Tombola.

Zum Teilnehmerfeld nur zwei Anmerkungen:

1. Es war hochkarätig. Stellvertretend dafür sei erwähnt, dass rd. 10% der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich mit dem Titel eines Bayernmeisters im Einzelkampf schmücken konnten. Weitere 10% hatten mindestens einen Titel als Verbandsgruppeneinzelmeister oder – Meisterin aufzuweisen. 2. Es war zu wenig besucht. Wobei

man zur Ehrenrettung mancher abwesender Spieler vielleicht ins Feld führen kann, dass es die Sonne mit dem Organisationsteam sehr gut, zu gut, meinte und uns einen der heißesten Tage des Jahrhunderts schenkte.

10 Hauptpreise waren ausgeschrieben, ab Rang 10 fiel die freie Auswahl bei diesem Preistisch ungewöhnlich schwer. Besonders den bayerischen Einzelmeistern Rudolf Perzul, Volker Criens und Jörg Gruzca, die zusammen mit dem Münchner Richard Waschkowski und dem Abensberger Walter Lindler den kompletten Preistisch an wertvollen Sachpreisen als

11. bis 15. zur Auswahl gemeinsam vor sich hatten.

Einen Game-Duell-Gutschein im Wert von 100 € gewannen: Johann Käferlein und Ewald Fetzner (Aventinus Abensberg), Petra Neumann, Frank Krüger und Sieglinde Heindl (Frischauf Kelheim, mit der Serienbestleistung von 1.644 Punkten) auf den Rängen 10 bis 6. Über ein Wochenende im Mini darf sich Jürgen Lichtmanecker (Herz Dame Eggenfelden, Rang 5) freuen; die Viertplat-

mit dem Löwenanteil des Startgeldes, weit über 6.000 Euro zusammen.

Den Hauptpreis der Tombola – einen 47" Fernseher von Panasonic im Wert von 1.089 Euro – gestiftet von der Firma Expert Theiner in Pocking, gewann Detlev Burandt; ein Schreibset der Extraklasse von Mont Blanc, gesponsert von der Firma Linde im Wert von 860 Euro ging an Petra Neumann und ein Pedelec im Wert von 699 Euro fuhr mit Richard

Holzer nach Hause.

Neben zahlreichen Skatspielern konnte sich auch eine der fleißigen und freundlichen Bedienungen über einen der zahlreichen Preise freuen. Stellvertretend für alle weiteren Sponsoren soll hier der Fa. Happy Rain in Simbach gedankt werden.

Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung drückten Annemarie Hasl im Namen des BSkV



zierte, Annemarie Hasl, nahm einen Gutschein und trat von der Autofahrt zurück.

Die 3 Geldpreise gingen an den Vorstand des Skatclubs Bad Füssing, Johann Kalenda, Karin Warkentin und Harald Ehring (Edelweiss Rosenheim), der sich nach mittelmäßigem Beginn mit 2 sehr guten Serien den verdienten Sieg erkämpfte.

Dank der Spendenbereitschaft der Skatdachverbände (DSkV, BSkV, VG 83, VG 85), von einigen Clubs und Privatleuten, sowie der Bereitschaft der Teilnehmer und anderer Gäste, durch eifrigen Loskauf die Initiative zu unterstützen, kamen, zusammen

und John Käferlein als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit in der VG Niederbayern/Oberpfalz ihren Dank an die Organisatorin aus, die sich mit ihrer Bereitschaft zu außergewöhnlichem Engagement weit über die Grenzen des Passauer Raums hinaus für die Darstellung des Turnierskats verdient gemacht und Impulse gesetzt hat.

Alexandra Kraus





Altenburger Skat-Schnäpschen gewinnen

Die Altenburger Destillerie hat sich zum Jubiläum „200-Jahre-Skat“ etwas Besonderes einfallen lassen. Sie bringt das erste „flüssige Skatspiel“ der Welt auf den Markt - 32 mit diversen Likören und Schnäpsen gefüllte Fläschchen in den vier Farben des Spiels, jeweils acht Fläschchen pro Farbe - von der Sieben bis zum Ass. So ist beispielsweise das Grüne bzw. Pik Ass mit dem grünen Pfefferminzlikör „Thüringer Luft“ gefüllt. Deutschland ist skatmäßig geteilt - in manchen Regionen liebt man das Deutsche Blatt, in anderen das Französische. Damit die beiden Fraktionen mit dem flüssigen Spiel auch zurecht kommen, zeigt jedes Fläschchen beide Blattversionen. Also dann - am Flaschenhals anfassen und reizen!

Der Nachteil:
Die Fläschchen halten sich etwas schwer.

Der Vorteil:
Man kann sie nach dem Spiel austrinken...

Nähere Infos unter:
www.destillerie.de

Die Altenburger Destillerie stellte dem „Skatfreund“ drei komplette „Spiele“ mit jeweils 32 Flaschen zur Verfügung.

Sie können 3 x 1 Satz gewinnen!
Beantworten sie folgende Frage:

Wer sang die Skatpolka im Original?

Schicken sie die Lösung per Postkarte an:

„Der Skatfreund“
Frank Düser
Thöningser Straße 9
59494 Soest

oder per E-Mail an:
DerSkatfreund@t-online.de

Bei mehr als drei richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Einsendeschluss ist der 15. November 2013.

Die Gewinner werden in der Dezember-Ausgabe veröffentlicht und erhalten ihren Gewinn per Post. Ein kleiner Tipp: Wer die richtige Lösung nicht kennt, kann sie in dieser Ausgabe nachlesen. *fd*

WEIHNACHTS- Skatturnier



Schirmherr: Bürgermeister Herr Jens Böhrnsen
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Sonntag, 24. November 2013

Hotel „Strandlust“ Vegesack

Einlass: 9 Uhr

Beginn: 10.30 Uhr

Einsatz: 18 € (für WESER-KURIER-
Abonnenten 15 € im Vorverkauf)*

Vorverkauf im Pressehaus, Martinstraße 43
sowie in den regionalen Zeitungshäusern des
WESER-KURIER.

**Das gesamte Startgeld wird
der WESER-KURIER-
Weihnachtshilfe gespendet.**

› Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach
den Regeln und Ordnungen des Deutschen
Skatverbands e. V. verl. Spiele durchgängig 1 €

› Veranstalter: WESER-KURIER

› Turnierleitung:

Willy Janssen (Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 04 21 / 56 06 13, E-Mail: janssen.willy@t-online.de)

Klaus Barr (Spielleiter des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 0 44 01 / 30 69 520)

› **Nichtraucherveranstaltung**

› Preiswerte Speisen und Getränke vor Ort

* Bei Vorlage der AboCard



- | | |
|-----------|--|
| 1. Preis | 2.500 € & 1 Pokal |
| 2. Preis | 1.000 € & 1 Pokal |
| 3. Preis | 650 € & 1 Pokal |
| 4. Preis | 450 € |
| 5. Preis | 350 € |
| 6. Preis | 1 Woche, Salou/Spainien
für 2 Pers. ***Hotel, Hp. |
| 7. Preis | 250 € |
| 8. Preis | 150 € |
| 9. Preis | 100 € |
| 10. Preis | 80 € |
| sowie | 2 x 70 € / 3 x 50 €
4 x 40 € / 5 x 30 €
(Mehrf. 25 € sowie wertvolle Sachpreise) |

Seriensieger: 3 x je 70 € / 50 € / 30 €

Ohne Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!

**NEU!
Mit Tandem-
Wertung**

**WESER
KURIER**

Event

www.weser-kurier.de

Skat-Arithmetik-Rätsel für den Skatfreund

Bei diesem Arithmetik-Rätsel sollen allen Buchstaben des Alphabets außer J, Q, V, W, X, Y die Zahlen von 1 bis 20 zugeordnet werden. Jeder Buchstabe entspricht dabei einer anderen Zahl. Die Zahlen links bzw. rechts der Startwörter geben jeweils die Summe der den jeweiligen Buchstaben zuzuordnenden Zahlen an (kommt ein Buchstabe mehrfach in einem Wort vor, so wird die ihm zugeordnete Zahl auch entsprechend oft addiert). Das Rätsel ist komplett durch logische Schlüsse lösbar; es werden keine großartigen Versuchsballons benötigt.
 Viel Spaß beim Knobeln.

Vorab ein Beispiel mit den Buchstaben B, U, N, D, E, S, L, H, G, A sowie den Zahlen von 1 bis 10

14	DAUS	ABHEBEN	43
37	NULL	GEBEN	32
18	HAND	HASE	?

Lösung: HASE = 16

A	B	D	E	G	H	N	L	S	U
3	7	1	6	4	5	9	10	2	8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D	S	A	G	H	E	B	U	N	L

Hier nun das Preis-Rätsel mit der Suche nach der Summe von SKATFREUND (Zahlen von 1 bis 20)

18	KARO	SIEBEN	62
20	HERZ	ACHT	47
22	PIK	NEUN	26
24	KREUZ	ZEHN	24
48	GRAND	BUBE	56
		DAME	50
48	SKAT	KOENIG	40
81	MASTERS	ASS	40
68	FINALE		
59	BERLIN	SKATFREUND	?

A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N	O	P	R	S	T	U	Z

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Lösungswort Rätsel L U E cken-Füller, Ausgabe 4: MARKTPLATZ

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 497



Lösung:

Frage 1:

Beispielhafter Spielverlauf:

Skat: Pik-10, Herz-10				+ 20
1. Stich:	V Pik-Dame	M Herz-7	H Pik-7	+ 3 (+ 23)
2. Stich:	V Pik-König	M Kreuz-Ass	H Pik-Ass	- 26
3. Stich:	H Kreuz-König	V Karo-Bube	M Kreuz-7	+ 6 (+ 29)
4. Stich:	V Karo-8	M Kreuz-10	H Karo-Dame	- 13 (- 39)
5. Stich:	H Herz-König	V Herz-Bube	H Herz-8	+ 6 (+ 35)
6. Stich:	V Karo-Ass	M Kreuz-8	H Karo-9	+ 11 (+ 46)
7. Stich:	V Karo-7	M Herz-Ass	H Karo-10	- 21 (- 60)
Rest AS				+ 14 (+ 60)

Frage 2:

Beispielhafter Spielverlauf:

Skat: Herz-10, Karo-7				+ 10
1. Stich:	V Pik-Dame	M Herz-7	H Pik-7	+ 3 (+ 13)
2. Stich:	V Pik-König	M Kreuz-7	H Pik-8	+ 4 (+ 17)
3. Stich:	V Karo-Bube!	M Herz-8	H Pik-9	+ 2 (+ 19)
4. Stich:	V Herz-Bube!	M Kreuz-8	H Kreuz-Dame	+ 5 (+ 24)
5. Stich:	V Pik-Bube	M Herz-9	H Kreuz-König	+ 6 (+ 30)
6. Stich:	V Pik-10	M Kreuz-Ass	H Pik-Ass	- 32
7. Stich:	H Herz-König	V Kreuz-Bube	M Herz-Dame	+ 9 (+ 39)
8. Stich:	V Karo-8	M Herz-Ass	H Karo-10	- 21 (- 53)
9. Stich:	H Karo-9	V Karo-Ass	M Kreuz-9	+ 11 (+ 50)
10. Stich:	V Karo-König	M Kreuz-10	H Karo-Dame	+ 17 (+ 67)

Frage 3:

Nur ein Karospiel ist unverlierbar! Bei neun sicheren Stichen gibt der AS maximal 26 Augen ab. Der Reizwert 59 ist damit erfüllt: Mit 5, Spiel 6, Schneider 7 mal 9 = 63.

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Liebe Skatfreundinnen & Skatfreunde,
wer noch in diesem Jahr sein Skatspiel verbessern möchte,
hat nur noch eine Gelegenheit...
und zwar vom 10.-15. November 2013 beim Skat-Seminar für
Fortgeschrittene in Bischofsgrün.

Der erste Termin 2014 steht auch schon fest:
9.-14. März Bischofsgrün

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de
oder Tel. 0151 22200770

**Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 497 sind:**

Stefan Biester, Drei Könige Tübingen

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Hermann Spierling, Damenreiter Scheidingen

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 176



Der Alleinspieler hat ein Spiel verloren. Er kann das Verlustspiel unter Berücksichtigung des Reizwertes (30) und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen selbst bestimmen.

Spielt der Alleinspieler unberechtigt vor der Spielansage aus, hat er ein Spiel unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen verloren (ISKO 4.1.1 zweiter Absatz).

Aus dieser Vorschrift ergibt sich eindeutig, dass der Alleinspieler wegen unberechtigtem Ausspielen ein Spiel verloren hat. Er muss sich jetzt aber nicht das geplante Grand-Hand-Spiel abschreiben lassen, sondern er kann sich das für ihn günstigste Verlustspiel aussuchen. Wenn er mit einer Spitze spielt, könnte die Ansage Herz-Hand lauten. In diesem Fall wäre dieses Spiel (minus 60 Punkte) abzuschreiben.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardsstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Ewa
bei uns zu Hause

REISETIPPS Skat- und Rommé-Reisen

02.11. - 16.11.13	12. Großer Türkei-Cup
24.11. - 29.11.13	10. Eurostrand-Cup Fintel
28.12. - 01.01.14	8. Silvester-Cup Kommern
28.12. - 11.01.14	Silvester Türkei



Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718

5. offene Fuldaer SKAT-Stadtmeisterschaft



3-Serienturnier á 48 Spiele

ab 2. Serie wird gesetzt
Schirmherrschaft: Oberbürgermeister der Stadt Fulda

03. November 2013

Beginn: 10.30 Uhr - Spielort: Stadt Fulda (Aula)
gegenüber Karstadt, Rhabanusstraße/Universitätsplatz



Startkarten-Ausgabe ab 9.30 Uhr

Startgeld: 25,- Euro (Vor Anmeldung: 20,- Euro)

Voranmeldungen bis 26. Oktober 2013 auf Vereinskonto:
Kontoinhaber: Skatfreunde Fulda e.V.
VR Genossenschaftsbank Fulda
BLZ: 530 601 80
Konto-Nr.: 204501

1. Preis 400,- Euro + Stadtwanderpokal + Pokal der Stadt Fulda

2. Preis 200,- Euro + Pokal der Stadt Fulda

3. Preis 150,- Euro + Pokal der Stadt Fulda

Weitere Geldpreise von Platz 4 - 20 sind garantiert!

Beste Dames: Pokal der Stadt Fulda + Geldpreis

Jeder 1. Seriensieger Serie 1 + 2 + 3 = 30,- Euro + Urkunde der Stadt Fulda
Jeder 2. Seriensieger Serie 1 + 2 + 3 = 25,- Euro + Urkunde der Stadt Fulda
Jeder 3. Seriensieger Serie 1 + 2 + 3 = 20,- Euro + Urkunde der Stadt Fulda

Preise sind voll garantiert; unabhängig von jeglicher Teilnehmerzahl

Anmeldung vorab unter E-Mail:
Skatkart@gmx.de oder ARothmann@gmx.de
Tel.: 0661/48012575 --- Mobil: 0175/2427926



4. Ammerländer Skattage

vom 29. Nov. - 01. Dez. 2013

Wandelhalle - Auf dem hohen Ufer 24
26160 Bad Zwischenahn

„Cup Bad Zwischenahn“ (3 Serien á 48 Spiele)

„Wels-Cup“ (2 Serien á 48 Spiele)

„Ammerland-Pokal“ (3 bzw. 2 Serien Gesamtwert.)

Startgeld 40,- € (incl. Kartengeld)

Modus Einzelserienwertung - **Tandem möglich**

Beginn: 10:00 Uhr - Einlass 9:00 Uhr

Schriftliche Anmeldung unter Seekieker@online.de
oder HoGa, Postfach 1302, 26148 Bad Zwischenahn
oder bei Einzahlung unter Kto.-Nr. 1540613500
BLZ 28020050, Stichwort „Ammerländer Skattage“

Info: siehe Internet VG 39

Skatsportclub „Die weißen Tauben e.V.“
Hotel- + Gaststättenverband Bad Zwischenahn e.V.



Sparkasse
Altenburger Land

NACHRUF

Nach schwerer Krankheit, jedoch völlig unerwartet verstarb unser geschätzter und beliebter Skatfreund



ERWIN LANGE

am 04.07.2013 im Alter von 63 Jahren.

Erwin hat den LV und den Skatclub Hansa Rostock bis zu seinem Tod mitgeprägt.

Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrenurkunde

und der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir verlieren nicht nur einen sympathischen und hervorragenden Skatspieler, sondern auch einen väterlichen Freund. Danke Erwin.

Das Schönste, was der Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Landesverband 12
Das Präsidium

Dirk Wischow
1. Vorsitzender
SC Hansa Rostock

NACHRUF

Nach schwerer Krankheit verstarb unser geschätzter und beliebter Skatfreund



GÜNTER JACOBI

am 16.07.2013 im Alter von 78 Jahren.

Günter war für die Jugendarbeit in der VG 56 und dem Skatverein Herz Dame Radevormwald im letzten Jahrzehnt zuständig.

Besonders stolz war er auf seine Jugend, die in den letzten beiden Jahren den Deutschen Meister, 2 Vizemeister und 2 Mannschaftsmeister errungen haben.

Mit großem Respekt und Dankbarkeit werden wir Günter für immer in unserer Erinnerung behalten.

Ulrich Zimmermann
Präsident
VG Bergisch-Land

Klaus Rudolph
2. Vorsitzender
Herz Dame Radevormwald



Hier treffen sich die Champions!

Wir freuen uns, Sie in Magdeburg herzlich willkommen zu heißen.

Von vielen Veranstaltern wird Magdeburg mittlerweile als echter Geheimtipp gehandelt, denn seit Jahrzehnten macht sich die Stadt auch dank erfolgreicher Sportler und Vereinsmannschaften einen bedeutenden Namen. Lassen auch Sie sich von der Sportstadt Magdeburg begeistern und genießen Sie Ihren Aufenthalt im **MARITIM** Hotel Magdeburg.

Weitere Termin-Highlights:

- 11. Oktober 2013 Suberg's Ü30 Party
- 26. Oktober 2013 Fashion Event „Modavision“
mit Aftershow-Party in der Pianobar
- 16. November 2013 22. Sport- und Presseball
- 7. Dezember 2013 Magdeburger Dance Festival
- 7. bis 15. Juni 2014 Deutsche Schach-Jugendmeisterschaft

Noch ohne Termin:

- SES Box-Gala Weitere Informationen auf www.sesboxing.de
- SC Magdeburg Aktuelle Spieltermine auf www.scm-gliadators.de
- 1. FC Magdeburg Aktuelle Spieltermine auf www.1.fc-magdeburg.de

Unser Tipp:

Genießen Sie raffinierte Snacks, frisch gezapftes Bier und exotische Cocktails in unserer Pianobar. Täglich ab 17.30 Uhr geöffnet.
Live-Musik von Dienstag bis Samstag. Jeden letzten Samstag im Monat ab 20.00 Uhr Disco mit DJ (Eintritt frei).



Die Aussichten: Bestens abgesichert!



HDI

Das ist Versicherung.

Zählen Sie auf unseren
HDI Privatschutz:
Haftpflicht, Unfall, Hausrat
und Wohngebäude.



In Kooperation mit:



Interessiert? Dann fordern Sie unverbindlich Ihr persönliches Angebot an:

HDI Versicherung AG
Märkische Straße 23–33
44141 Dortmund
Telefon 0231 5481-1973
Telefax 0231 5481-199

Bequem von zu Hause aus erhalten Sie
ausführliche Produktinformationen
inklusive Onlineberechnung unter:
www.hdi.de/topschutz/dtskatvb



Für alle Mitglieder
Bündelnachlässe
bis zu 20 %

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



11. EUROSTRAND-CUP

Eurostrand Leiwen

All Inclusive Frühbucheprerise



Tage	Termin	Preis €
6	02.03. - 07.03.2014	ab 325,-

TÜRKEI-CUP

Hotel Limak Arcadia Golf & Sport Resort, Belek

*****+

All Inclusive Frühbucheprerise



Tage	Termin	Preis €
11	18.03. - 28.03.2014	ab 649,-

18. MALLORCA-CUP

Hotel Playa del Moro, Cala Millor

Frühbucheprerise



Tage	Termin	Preis €
15	02.04. - 16.04.2014	ab 769,-

3. MEGA-SACHSEN-CUP

Lichtenstein, Hotel Goldener Helm

10-Serien-Turnier



Tage	Termin	Preis €
5	30.04. - 04.05.2014	ab 259,-

22. INT. SKAT & ROMMÉ MARATHON

Hotel Edelweiss, Lermoos

NEU: Wahlweise Übernachtung/Frühstück o. Halbpension buchbar



Tage	Termin	Preis €
8	01.06. - 08.06.2014	ab 301,-

1. ERLEBNISWELT WILLINGER BRAUHAUS-CUP

Sauerland, Best Western Plus Hotel Willingen



Tage	Termin	Preis €
8	02.07. - 09.07.2014	ab 539,-

Änderungen vorbehalten



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26